



Landesverband Südwestdeutscher
Briefmarkensammler-Vereine e.V.

Im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



SÜDWEST AKTUELL



250

Juni
2013

Einzelpreis
3,- Euro

Bankenirrsinn?

SEPA kommt – klare Erläuterung im Heft

Tag der Briefmarke 2013:

175 Jahre Dampflokomotive Saxonia

24.-26. Oktober 2013:

Int. Briefmarken-Börse Sindelfingen 2013

Markenübergabe (fast) ohne Philatelie:

Festakt im Mannheimer Technoseum

GERT  MÜLLER

AUKTIONEN SEIT 1951



Code scannen &
Termin vereinbaren.



CARSTEN BERNHARD
Chefphilatelist



HOLGER THULL
Geschäftsführer &
Auktionator



VERA SEEBACHER
Administration

Kompetenz • Erfahrung • Seriosität

Beratung in Erbschaftsfragen:
**diskret, unverbindlich
und kostenlos!**

Unsere **Experten** für
Briefmarken und Münzen
beantworten gerne
alle Ihre Fragen.



Viermal jährlich international
beachtete Auktionen für
Briefmarken und Münzen.

Auf Wunsch: Hohe
Vorschusszahlungen
direkt bei Übergabe.

Gert Müller GmbH & Co. KG
Internationale Briefmarken- und Münzauktionen

Carl-Zeiss-Str. 2 • 76275 Ettlingen
Telefon 07243 56174-0 • Telefax 07243 56174-29
E-Mail: info@gert-mueller-auktion.de
Internet: www.gert-mueller-auktion.de





SÜDWEST AKTUELL

Verbandsnachrichten des Landesverbandes
Südwesterischer Briefmarkensammlervereine e.V.

Nr. 250

Juni 2013

Zum Titelbild

Eine Briefmarken-Spielauktion führten die Jungen Sammler im Januar anlässlich der 43. MMB in Friedrichshafen durch.

Heiß her ging es beim Bieten auf die gespendeten Lose.

Ein Beispiel, wie man mit guten Ideen die Jungs und Mädels für das Briefmarkensammeln begeistern kann.

Südwester aktuell im Internet!!!
www.Briefmarken-Suedwest.de

Aus dem Inhalt:

	Seite		Seite
Zur Sache	5-6	Berichte und Meinungen	
Vom Vorstand	6-7	- Sindelfingen 2013	20
SEPA im LV-Südwester	8-9	- Kleine Hebel-Ausgabe	20-21
Impressum	10	- Markenübergabe ADAV	22-24
Bericht der Kassenprüfer	11	- Österreichs Markenpolitik	24-25
LV-Bilanz 2012	12-13	- UNO Flaggen wehen weiter	25-26
Mobiler Beratungsdienst	14	Aus den Regionen	27-34
Volles Haus in Hechingen	14-16	Von der Jugend	35-36
Personalien	16	Buchbesprechungen	36
Tag der Briefmarke 2013	17-18	Terminkalender	37-40
Chimarra zum Zweiten	18-19	LV-Anschriften	41-42

Ailes für den Sammler

**Briefmarken
Münzen
Produkte aller Verlage**



Edle

Sammel-Systeme
für Münzen, Marken,
Uhren, Pin's, Orden,
Schreibgeräte,
Postkarten,
Mineralien...
sowie ausgefallene
Geschenkideen
www.safe-album.de



MARKEN

Schneider



Briefmarken weltweit - seit 1928

Königstraße 1 (Passage)
70173 Stuttgart
www.marken-schneider.de

Tel. 0711/29 01 53
Fax. 0711/22 38 35 7

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 10:00-18:30
Sa: 10:00-18:00

Zur Sache



Liebe Leser,

mit Speck fängt man Mäuse, wird immer wieder gesagt. In der Philatelie ist es umgekehrt, mit Uli Stein's Sprint-, Surf- und Barren-Mäusen werden Käufer und Sammler animiert, die Sportmarken 2013 zu kaufen. Die drei Motive der Briefmarkenserie wurden am 2. Mai auf der Internationalen Briefmarkenmesse in Essen vorgestellt. Das dies gelungen ist, zeigt das Presseecho: Der Schwarzwälder Bote hat am Folgetag auf seiner Titelseite mit überdimensionalen Farbbildern auf einer halben Seite Werbung für die Philatelie gemacht und von begehrten Sammlerobjekten berichtet. Wir reden hier über eine überregionale Zeitung mit einem Verbreitungsgebiet vom südlichsten Zipfel Südbadens bis hoch nach Pforzheim. Ein gutes Beispiel, dass Philatelie und Briefmarken durchaus Themen für die öffentliche Berichterstattung sind.

Am 14. April hat dazu das LV Seminar „Öffentlichkeitsarbeit“ unter der Leitung von Wolfgang Peschel, Pressesprecher des BDPH stattgefunden. Rund 30 Teilnehmer konnten dabei erfahren, mit welchen Tricks

und manchmal auch banalen Methoden die Redaktionen für unsere Interessen gewonnen werden können. Unser Trumpf sind die rund 140 Vereine im Land, die vor Ort einiges in der Öffentlichkeit bewegen können und in vielen Fällen auch tun.

Die Ausgabe „Tag der Briefmarke 2013“ am 5. September mit der ersten funktionsfähigen deutschen Dampflokomotive "Saxonia" von 1838 bietet sich geradezu an. Der Zuschlag von 27 Cent kommt der Stiftung für Philatelie und Postgeschichte voll zu Gute. Damit werden zum Großteil wieder unsere Aktionen unterstützt und finanziell gefördert. Die Auflage dieser Marken ist von 2001 von über 1 Mio. auf nur noch 284.000 in 2011 zurückgegangen!!! Höchste Eisenbahn, etwas dagegen zu unternehmen. Was halten Sie davon, ab Herbst Ihre Veranstaltungen gezielt mit dieser Marke zu bewerben und möglichst viele, auch nicht Philatelisten, mit diesem Motiv zu begeistern. Eisenbahn und Philatelie, das bietet sich geradezu an, zumal auch viele Eisenbahnfreunde an einer Zusammenarbeit mit uns Interesse haben. Lassen Sie einfach Ihre Gedanken dazu schweifen und besprechen Sie das Thema in den Vereinsabenden. Ich bin mir sicher, dass dabei gute Ideen zustande kommen.

Natürlich finde ich damit wieder die Überleitung zum meinem aktuellen Lieblingsthema Philatelistentag in Heidenheim. Am Freitag, 11. Oktober um 10.30 findet im Konzerthaus in Heidenheim die Präsentation und Übergabe des Sonderpostwertzeichens „Saxonia“ statt. Zu dieser öffentlichen Veranstaltung ist jedermann recht herzlich eingeladen. Die Unterstützung, dieses Wochenende als Glanzpunkt der Deutschen Philatelie mit zu gestalten, ist dabei groß. Auch die ARGE Württemberg wird trotz einer eigenen Parallelveranstaltung am Samstag dabei sein und sich im Rathaus präsentieren.

Ebenso die ARGE Thurn und Taxis. Diese hat kurzerhand ihre traditionelle Herbsttagung aus dem Rhein Main Gebiet nach Heidenheim verlegt und reist gesammelt an. Auch sie möchten nichts verpassen, im Gegenteil, die ARGE wird sich aktiv einbringen und die Gelegenheit nutzen, neue Mitglieder zu gewinnen. Insofern freue ich mich, wenn die positive Resonanz von den Regionaltagungen umgesetzt wird und viele gemeinsame Busse und Fahrgemeinschaften den Weg finden. Es wird ein Fest für Sammler und Freunde der Philatelie, dass der Heidenheimer Verein zu seinem 100. Geburtstag veranstaltet. Wer nicht dabei ist, wird sich hinterher ärgern.

In diesem Sinne, wünsche ich Ihnen noch viele Stunden mit unserem Hobby, bevor das Sommerwetter wieder zu anderen Dingen verleitet.

Ihr



Vom Vorstand

Info über Wahlen am Bundestag in Heidenheim

Wie bekannt, wird dieses Jahr der komplette Vorstand des BDPH neu gewählt. Dabei liegen die Stimmen bei den 17 Verbänden in der jeweiligen Höhe ihrer Mitgliedszahlen. Sowohl Direktmitglieder beim BDPH, als auch Vereine können ihre Stimmen abrufen und in Heidenheim ihr Stimmrecht vor Ort selbst ausüben. In diesem Fall wird die Stimmzahl beim

jeweiligen Verband genau um diese abgerufenen Stimmen reduziert.

Interesse ? So geht's:

Die Vereine müssen ihr Stimmrecht beim jeweiligen Verband abfordern, dass diesem die entsprechende Mitteilung an die Bundesgeschäftsstelle bis zwei Monate vor Beginn der HV möglich ist. Für Vereine des LV Südwest muss dies bis spätestens 31. Juli 2013 bei 1. Vorsitzenden Uwe Decker, Im Brühl 4, 72406 Bisingen, uwe.decker@briefmarken-suedwest.de schriftlich oder per email erfolgen.

Jeder Verein oder jedes Einzelmitglied, welcher sein Stimmrecht abfordert, erhält einen Wahlausweis, der bei Abholung der Stimmen vor der Hauptversammlung unbedingt vorzulegen ist.

Ausstellungswesen hat hohe Priorität im LV Südwest

Gesamtvorstand fasst in seiner Sitzung am 16. März 2013 weitreichende Beschlüsse

Die Stiftung für Philatelie und Postgeschichte hat ab 2013 für Rang-3- Ausstellungen die Förderung reduziert. Für die Veranstalter geht jedoch die Kosten-situation in der Regel in eine andere Richtung, da viele Städte und Gemeinden mittlerweile spürbaren Mieten für ihre Räume verlangen. Der LV Südwest unterstützt die Ausrichter von Rang-3-Ausstellungen mit einem extra Zuschuss in Höhe von EUR 150,- und gleicht damit die reduzierte Stiftungsförderung mehr als aus. Ein klares Bekenntnis zu Ausstellungen im Verbandsgebiet Südwest.

Das Rahmenlager in Freiberg wird in einem ersten Schritt in 2013 mit einer beachtlichen Stückzahl von neuen Rahmen ausgestattet. Damit können defekte und teilweise 40 Jahre alte Rahmen ersetzt werden. Die Vereine

können sich auf neue und ansprechende Rahmen freuen.

Keine Ausstellung ohne Jury. Nachdem wir leider einige Abgänge von lang gedienten Juroren hatten, konnten in 2012 Siegfried Stoll und Axel Schramek ihre Ausbildung erfolgreich beenden. Wir gratulieren recht herzlich und freuen uns, dass sie das Jurorenteam künftig erweitern. Weitere zwei Eleven sind im LV Südwest aktuell in Ausbildung. Weiter so. Interessenten dürfen sich gerne mit dem Jurorenobmann Michael Schweizer in Verbindung setzen – fragen kostet nichts. Tel. 07024 / 989810, Michael.Schweizer@Briefmarken-Suedwest.de

Vereinsänderungen

09.006 BF Balingen: E-Mail

1. Vorsitzender: w-hinzke@online.de

09.018 BSV Frankenthal:

Sammlertreff jeden 3. Sonntag im Monat von 11 bis 13 Uhr in der Gaststätte „Sonnenbad“, 67227 Frankenthal, Fontanesistr. 25 (Änderung Ort Sammlertreffen)

09.068 BSV Schifferstadt:

Klaus Schleicher, Seligstr. 1
67105 Schifferstadt, Tel. 06235/4044
Email: Kl-Schleicher@t-online.de
(neuer 1. Vorsitzender)

09.120 BMSV Wolfstein:

Karl Kreß, Bahnhofstr. 31, 67752 Wolfstein
(neuer 1. Vorsitzender)

Stand: 05.05.2013

Dittmar Wöhlert, LV-Mitgliedsverwaltung

LV-Mitgliedsverwaltung ist in Urlaub

Wir weisen darauf hin, dass die LV-Mitgliedsverwaltung vom 08. bis 26. 07. 2013 in Urlaub ist. Alle Anfragen und Mitteilungen, die bis zum 05. 07. 2013 eingehend vorliegen, werden noch vorher bearbeitet.

Annahmeschluss für Mitgliedermeldungen im III. Quartal 2013

Damit der Versand der „philatelie“ reibungslos und aktuell erfolgen kann, müssen Ab-, Um- und – hoffentlich zahlreiche – Neumeldungen spätestens zu folgenden Terminen der LV-Mitgliedsverwaltung vorliegen:

8.03.2013

5.07.2013

9.08.2013

13.09.2013

Bitte senden Sie Mails mit Mitgliedermeldungen und / oder Exportdateien aus DIVA*Club immer direkt an die Mailadresse mitglieder@briefmarken-suedwest.de.

Top 10 Mitgliederwerbung

1. 09/127 VdB Nürtingen
mit 8 Mitgliedern
2. 09/017 BSV Fellbach und
09/033 BSV Kaiserslautern
mit jeweils 5 Mitgliedern
3. 09/037 PhV Konstanz und
09/043 BMC Ludwigshafen
mit jeweils 4 Mitgliedern
4. 09/029 BF Heidenheim
09/136 BSV Heidelberg und
09/154 BF Hechingen
mit jeweils 3 Mitgliedern

Stand: 28.04.2013

Einführung der SEPA-Zahlverfahren zum 01.02.2014

Abschaltung der nationalen Zahlverfahren

Dringender Handlungsbedarf für alle Vereine und Argen

Grundsätzliches

Die EU hat nunmehr das Datum für die Umsetzung der SEPA-Zahlverfahren festgesetzt. **Zum 01. 02. 2014 werden die nationalen Zahlungsverkehrsverfahren (Überweisungen und Lastschriften) eingestellt. Es gilt dann nur noch SEPA. SEPA ist die Abkürzung für Single European Payment Area (Einheitlicher Zahlungsverkehrsraum Europa).**

Grundlage

Anstatt der bisher bekannten Bankdaten Kontonummer und Bankleitzahl werden mit SEPA die IBAN (International-Bank-Account-Number) und der BIC (Bank-Identifizier-Code) für die Verarbeitung von Zahlungen genutzt.

Beispiel:

Konto-Nr. 123456
= IBAN DE22 2655 0105 0000 1234 56
BLZ 26550105
= BIC NOLADE22XXX

Für alle, die nur Überweisungen durchführen, ist der Umstellungsaufwand nicht sehr hoch. Aber für alle Lastschrifteinreicher (**Beitragseinzug**) bringt das neue Verfahren eine Vielzahl von Veränderungen mit sich.

1. SEPA-Überweisungen

SEPA-Überweisungen werden schon seit Jahren für Zahlungen in Europa genutzt. Ab dem 01.02.2014 ist die SEPA-Überweisung auch für Inlandszahlungen zu nutzen. Grundsätzlich sind bei den Empfängerangaben IBAN + BIC anzu-

geben, als Auftraggeberkonto die jeweilige eigene IBAN.

2. SEPA-Lastschriften

Die bisherigen Verfahren Einzugsermächtigungslastschrift und Abbuchungslastschrift werden ersetzt durch die SEPA-Basislastschrift und die SEPA-Firmenlastschrift.

Neu bei den SEPA-Lastschriftverfahren sind folgende Punkte:

Lastschriftmandat

Die bisherige Einzugsermächtigung bzw. der Abbuchungsauftrag heißen nun SEPA-Basislastschriftmandat bzw. SEPA-Firmenlastschriftmandat.

Basislastschriften können von allen Kundengruppen genutzt werden. Firmenlastschriften können nur zwischen Unternehmen (jur. und natürl. selbstst. Personen) genutzt werden. Verbraucher können kein Firmenlastschriftmandat erteilen.

Bestehende Einzugsermächtigungen haben Bestand. Für die rechtliche Umwandlung einer bestehenden Einzugsermächtigung muss der Zahlungspflichtige (Mitglied) vom Zahlungsempfänger (Verein) vor Nutzung einer SEPA-Basislastschrift über folgende Punkte schriftlich informiert werden:

- Fälligkeitsdatum
- Gläubiger-ID
- Mandatsreferenz
- Datum der ersten Nutzung

Fälligkeitsdatum

Zu diesem Datum ist die Lastschrift fällig und wird dem Zahlungspflichtigen belastet

sowie dem Einreicher gutgeschrieben. Das Fälligkeitsdatum ist maßgebend für alle vorkommenden Fristen.

Gläubiger-ID

Dient zur eindeutigen Identifizierung des Zahlungsempfängers und muss in Deutschland bei der Deutschen Bundesbank online beantragt werden (www.glaeubiger-id.bundesbank.de).

Mandatsreferenz

Dient zur eindeutigen Identifizierung des Zahlungspflichtigen und des zugrunde liegenden Zahlungsvorgangs. Die Mandatsreferenz ist vom Kunden frei wählbar (z.B. Mitgliedsnummer).

Rückgabefristen

Bei der Basislastschrift kann der Zahlungspflichtige die Lastschrift bis zu 8 Wochen nach dem Fälligkeitsdatum wegen Widerspruch zurückgeben. Hat der Zahlungspflichtige kein Lastschriftmandat erteilt, beträgt die Frist sogar 13 Monate.

Einreichungsfristen

SEPA-Basislastschriften müssen der Bank bei Erst- und Einmallastschriften mindestens 6 Tage, bei Folgelastschriften mindestens 3 Tage vor dem Fälligkeitsdatum eingereicht werden.

Beleg hafte SEPA-Lastschrifteinzüge sind nicht mehr möglich. Die Nutzung von Datenträgern (Diskette etc.) für die Beauftragung von SEPA-Lastschrifteinzügen und Überweisungen ist nicht mehr möglich.

Handlungsempfehlungen

1. Setzen Sie sich mit Ihrem Kreditinstitut in Verbindung, um weitere Informationen zu bekommen, da die hier genannten Punkte nur einen groben Überblick zu dieser Thematik geben (möglicherweise werden Infoveranstaltungen angeboten).

2. Sollten Sie eine Software für die Vereinsverwaltung nutzen, setzen Sie sich mit dem Hersteller in Verbindung, um sicher zu stellen, dass das Programm SEPA-fähig ist.

3. Führen Sie den Beitragseinzug 2013 noch im alten Verfahren durch und bereiten Sie sich anschließend umfassend auf SEPA vor.

4. Eine Überarbeitung der Aufnahmeformulare ist notwendig, da das zukünftig notwendige SEPA-Basislastschriftmandat fast eine DIN A4 Seite einnimmt. Der Text ist von der EU verpflichtend vorgegeben (Muster bei Ihrer Bank).

Fazit

Es besteht für alle Vereine dringender Handlungsbedarf. Schieben Sie das Thema SEPA nicht zu weit von sich, da zum Ende 2013 Unterstützungsleistung nur schwer zu bekommen sein wird. Stellen Sie sicher, dass Sie auch nach dem 01. 02. 2014 „zahlungsfähig“ bleiben.

Jürgen Kuhn und Dittmar Wöhlert

Vereinsabfrage zu LV, Jugend und Südwest aktuell

Die Rückläufer der Fragebogen-Aktion des Landesverbandes (jeder Verein hat Fragebogen bezüglich Verbandsarbeit, Jugendarbeit und Bedarf Südwest aktuell erhalten) läuft ziemlich zäh. Mit Stand 15. Mai haben gerade mal 22% der Vereine geantwortet.

Der Vorstand bittet dringend darum, diese Bögen auszufüllen und umgehend an den Vorsitzenden Uwe Decker zurückzusenden, damit eine vereinsnahe Bedarfsplanung stattfinden kann.

Impressum:

Herausgeber: Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.
im Bund Deutscher Philatelisten e.V., www.Briefmarken-Suedwest.de

1. Vorsitzender: Uwe Decker, Im Brühl 4, 72406 Bisingen
Tel. 07476 / 914283, Uwe.Decker@Briefmarken-Suedwest.de

Redaktion: Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg
Telefon 0 62 21 / 37 33 31, Fax 0 62 21 31 95 61
Christian.Klouda@Briefmarken-Suedwest.de

Mitarbeiter: Detlev Moratz, Zeppelinstraße 64, 69121 Heidelberg
Telefon 0 62 21 / 48 40 70, Fax 40 22 06, swa@Briefmarken.org

Herstellung: Stolzenberger Druck und Werbung GmbH & Co. KG,
In der Gerberswiese 2, 69181 Leimen/St. Ilgen

Erscheinungstermine: März, Juni, September, Dezember des Jahres

Redaktionsschluss: 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November

Alle namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Bezugspreis ist für die Mitglieder des LV Südwest abgegolten.

Copyright bei Autoren-Texten, sonstiger Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

von Berenberg-Gossler & Co. + E. Aug. Knoop & H. Bauch GmbH & Co. KG -Versicherungsmakler-

vormals Dieter Brocks Assekuranz-Makler

Versicherungen für den Fachhandel:

Philatelie und Numismatik

- Auktions- / Lagerstock- und Geschäftsversicherungen
- Transport- / Versand- und Valorenversicherungen

Versicherungen für den Sammler:

Briefmarken und Münzen

- Exponate und Einzelstücke auf Ausstellungen
- Sammlungen in Haus und Wohnungen

Von Berenberg-Gossler & Co.
+ E. Aug. Knoop & H. Bauch
GmbH & Co. KG

-Versicherungsmakler-

Wendenstr. 6, 20097 Hamburg
Tel.: 040/236206-0 ♦ Fax:-19
Email: wendt@sue-gruppe.de

Ein Unternehmen der
Dr. Schmidt & Erdsiek Gruppe
-Versicherungsmakler -

S&E

Dr. Schmidt & Erdsiek Gruppe
Versicherungsmakler

Prüfungsbericht der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2012

Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.

Prüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2012

Im Auftrag des Landesverbandes Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V. haben wir die satzungsgemäße Prüfung der Bücher, Buchungsunterlagen und Geschäftsvorfälle durchgeführt. Die Prüfung fand am 20. April 2013 in Frankenthal statt.

Die vorgelegte Buchhaltung wurde über elektronische Datenverarbeitung „Datev“ eingegeben und verarbeitet. Die Kontierung der Belege wurde vom Schatzmeister des Landesverbandes vorgenommen.

Sämtliche Buchungsunterlagen, die Sach- und Personenkonten, Abschluss- und Bilanzunterlagen, alle Bank- und Tagesgeldkontoauszüge, die Belegordner sowie die Steuererklärungen und sonstigen Unterlagen wurden uns zur Prüfung vorgelegt. Für Fragen und Auskünfte stand uns der Schatzmeister Herr Dittmar Wöhlert zur Verfügung.

Die Buchhaltung ist nach den einzelnen Konten bzw. Kostenstellen aufgliedert. Sie ist übersichtlich und kostengerecht geführt. Die Belege sind bei den zugehörigen Kontoauszügen abgelegt. Eine Barkasse wird nicht geführt, was die Überprüfung der Geschäftsvorfälle vereinfacht. Der Landesverband ist mit seinem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb körperchaft- und umsatzsteuerpflichtig.

Die vorgelegten Belege waren vom Schatzmeister gewissenhaft geprüft und bei Bedarf korrigiert worden. Für erbrachte Leistungen wurden zeitnah Rechnungen erstellt und der Zahlungseingang überwacht.

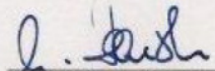
Die Abschlussarbeiten zur Bilanzstellung wurden entsprechend buchhalterischen Grundsätzen durchgeführt und übersichtlich dargestellt, so dass die erforderlichen Umbuchungen leicht nachvollziehbar waren.

Die Prüfung hat ergeben, dass eine ordnungsgemäße und fachgerechte Rechnungslegung vorliegt. Die Buchführung entspricht buchhalterischen und bilanzsteuerrechtlichen Grundsätzen und ist nicht zu beanstanden. Die Schlussbestände der Geldanlagekonten konnten durch lückenlose Bankbelege nachgewiesen werden. Es ergaben sich keinerlei Beanstandungen. Die Finanzlage des Landesverbandes ist geordnet.

Dem Schatzmeister Dittmar Wöhlert gebührt Dank und Respekt für seine geleistete Arbeit. Die Prüfer schlagen dem Landesverbandstag vor, dem Schatzmeister und dem gesamten Vorstand des Landesverbandes Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V. für das abgelaufene Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen.

Die Kassenprüfer:


Winfried König, Frankenthal


Manfred Hanske, Kusel



Bilanz / Vermögensstatus per 31.12.2012

Aktiva

Passiva

Anlagevermögen		Kapital 1.1.2011	219.547,94 €	
		+ Gewinn	<u>242,29 €</u>	
Bewegliches Anlagevermögen:		Kapital 31.12.2011		219.790,23 €
Rahmen	1,00 €	Rücklagen		145.475,41 €
Geschäftsausstattung	430,00 €	Wertberichtigungen auf Forderungen		310,00 €
GWG Sammelposten	31,00 €			
Finanzanlagen		Rückstellungen		75.550,00 €
Kurzfristige Geldanlagen	114.956,57 €	Verbindlichkeiten		4.216,05 €
Sparkassenbriefe	180.000,00 €	Verbindlichkeiten USt.		3.025,56 €
Zuwachssparen	135.252,00 €			
Umlaufvermögen				
Portobestand	1.219,95 €			
Bestand Verkaufsware	5.053,90 €			
Bestand Geschenke	851,46 €			
KSSK Speyer	187,49 €			
Skto. Oggersheim	2.030,42 €			
Debitoren allgemein	838,81 € *			
Sonstige Forderungen	6.504,91 €			
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.009,74 €</u>			
	<u>448.367,25 €</u>			<u>448.367,25 €</u>

* hierin sind 227,50 € Beitrags- und ähnliche Forderungen enthalten

Ebertsheim, 31.12.2012



Gewinn- und Verlustrechnung 2012

<u>Aufwand:</u>		<u>Erträge:</u>	
Beiträge an BDPH	96.622,00 €	Beiträge	139.728,00 €
Sachkosten LV-Aktuell	13.372,86 €	Anzeigen LV-Aktuell	5.957,00 €
Sachkosten Rahmen	40,00 €	Verkaufware 19%	3.314,90 €
Ehrenzeichen, Urkunden usw.	2.594,28 €		
LV-Handbuch	- €		
LV-Tag	3.953,09 €		
LV-Jubiläum „60 Jahre“	3.704,50 €		
Regionaltage	255,45 €	Stiftungszuschüsse	17.990,00 €
BDPh-Veranstaltungen	- €		
Tag der Briefmarke	1.142,75 €	Erlöse 7%	331,13 €
		Erlöse 19%	636,79 €
Zuschüsse Werbesch./Ausstellungen	16.880,00 €	Tag der Briefmarke	6.900,00 €
Zuschuss Jugend	1.800,00 €		
Zuschuss Vereinsjubiläen	375,00 €		
Porto	1.773,67 €		
Telekommunikation	1.341,10 €		
Büro- und Verwaltungsbedarf	2.423,93 €	Zinserträge	8.910,67 €
Miete	736,32 €		
Internet, Softwarewartung	780,38 €		
Kosten für Steuerberater (DATEV)	3.866,63 €		
Bildung von Rücklagen	- €		
Reisekosten allgemein	6.791,58 €	Erhaltene Skonti	133,67 €
Seminarkosten	1.756,94 €		
Reisekosten Mobiler Beratungsdienst	1.932,52 €	Spenden	800,00 €
Sachkosten Mobiler Beratungsdienst	- €		
Philatelistischer Vortragsdienst	396,60 €	Sonstige Erträge	<u>10.252,36 €</u>
Öffentlichkeitsarbeit	4.470,26 €		
Mitgl.Werbepremien	325,00 €		
Versicherungen	405,16 €		
Aushilfslöhne und Lohnsteuer	447,48 €		
Sonstige Kosten	22.162,19 €		
Nicht abziehbare Vorsteuer	2.516,33 €		
Abschreibungen	581,00 €		
Wareneingang	1.265,21 €		
Jahresergebnis 2012	<u>242,29 €</u>		
	<u>194.954,52 €</u>		<u>194.954,52 €</u>

Tagung Mobiler Beratungsdienst (MB)

Die Mitarbeiter des MB haben sich am 23. März 2013 zu ihrem jährlichen Seminar in Nürtingen-Neckarhausen getroffen. Neben Fachvorträgen werden hier auch die Erfahrungen aus der Arbeit bei den Vereinen vor Ort ausgetauscht.

Dieses Jahr kann der 30. Geburtstag gefeiert werden. Von Anfang an dabei waren Gerhard Weber und Lothar Schrimpf. Beide haben sich im Kollegenkreis verabschiedet und quittieren altershalber ihren Dienst. Fachstellenleiter Klaus Heinrich und der 1. Vorsitzende Uwe Decker bedankten sich bei den beiden, die in diesen 30 Jahren unzählige Einsätze im ganzen Verbandsgebiet bei den Großtauschtagen hatten.



v.l.n.r.: Lothar Schrimpf, Klaus Heinrich, Gerhard Weber

„Ich habe sehr viele Freunde bekommen“, so Gerhard Weber. Auch Lothar Schrimpf ergänzte, „bei jedem Einsatz habe ich dazu gelernt“. Dass die beiden nicht nur fachlich, sondern auch menschlich künftig in dem Kreis fehlen werden, wurde bei der Verabschiedung mit zahlreichen Geschenken deutlich.

Diese Serviceleistung des Landesverbandes Südwest ist einmalig bei den Mitgliedsverbänden des BDPH. Die Mitarbeiter sind bei Veranstaltungen der Vereine im Südwesten als Beratungsteams

tätig. Über die geführten Beratungsgespräche, die sich auf das Gesamtgebiet der Philatelie erstrecken, werden Protokolle geführt, die in ihrer Ganzheit als Handbuch des ganzen Spektrums des Sammelns von Briefmarken und der Probleme der Sammler gelten können. Im Vordergrund steht auch hier die Aufklärung über erkannte Fälschungen und Verfälschungen. Alleine die Anwesenheit als „Saalpolizei“ und „Ganovenjäger“ schreckt so machen Teilnehmer ab, dubioses Material anzubieten.

Haben Sie Interessen mit zu arbeiten? Dann setzen Sie sich doch bitte mit Klaus Heinrich Tel. 07574 / 2115, Email: Klaus.Heinrich@Briefmarken-Suedwest.de in Verbindung.

Volles Haus beim LV Seminartag in Hechingen

Sepa – Datenschutz – Öffentlichkeitsarbeit waren die Themen des Tages

Einen guten Riecher bei der Seminargestaltung hatte wieder einmal Fachstellenleiter Dietrich Lichtenstein. Gleich 29 Teilnehmer haben sich am 13. April 2013 über die wichtigen Themen für die Vereinsarbeit informiert und sind aus allen Ecken unseres Verbandsgebiets mit teilweise bis zu zwei Stunden Anfahrtszeit gekommen. Dabei konnte das Domizil des LV Tages 2014 in Hechingen gleich in Augenschein genommen werden.



Schatzmeister Dittmar Wöhlert hatte die undankbare Aufgabe, über die komplexen

Der Briefmarken-Sammlerverein Speyer e.V.

lädt ein zum traditionellen

Großtauschtag

am Sonntag, den 23. Juni 2013 in der Aula des

Hans-Purmann-Gymnasiums,

67346 Speyer, Otto Meyer-Str. 2

geöffnet von 9 – 16 Uhr.

**Händler und Sammlertreff. Kommen, sehen, tauschen, kaufen,
fachsimpeln und informieren auf dem Erlebnistag der Philatelie**

Kontakt: Harald Janssen, Rietburgstr. 3, 67360 Lingenfeld, Tel: 06344 / 9697515



SCHWARZENBACH AUKTION ZÜRICH

Verkaufen Sie Ihre Briefmarken in der Schweiz!

Für unsere halbjährlich stattfindenden öffentlichen Auktionen (jeweils eine Frühjahrsauktion und eine Herbstauktion) nehmen wir **laufend Einlieferungen** entgegen. Auch kaufen wir **immer gerne gegen bar**.

Wir suchen wertvolle Einzelstücke, gut ausgebaute Sammlungen, Händlerlager und Hortungsposten von allen Sammelgebieten.

Briefe (gerne ganze Archive) und alte Ansichtskarten sind immer von Interesse! Alles jeweils **bis größte Objekte**.

Vermittler erhalten eine angemessene Provision. Gratis Begutachtung/Schätzung **an unserem Domizil** mit unverbindlichem Verwertungs-Vorschlag.

Bitte anrufen für Kurzberatung/Auskunft oder Terminvereinbarung.

Verlangen sie einen GRATIS-MUSTERKATALOG!

SCHWARZENBACH AUKTION ZÜRICH

Merkurstrasse 64, Postfach 1169, CH-8032 Zürich 7, Tel. 0041 43 244 89 00

Fax 0041 43 244 89 01, www.schwarzenbach-auktion.ch

schwarzenbach-auktion@bluewin.ch

Vorgänge des künftigen Zahlungsverkehrs zu berichten. Dabei werden durch den IBAN Code nicht nur die Kontonummern länger, auch der Lastschrifteinzug wird deutlich komplexer. Leider muss da jeder durch, die EU-Richtlinie trifft jeden gleichermaßen. Gut, dass heute nicht mehr die Überbringer der schlechten Nachrichten bestraft werden !! Gleichzeitig wurden die Grundsätze des Datenschutzes erläutert. Eigentlich sind viele Dinge des Datenschutzes logisch. Von daher war es ganz gut, die Vereinsvertreter mit diesem Themenbereich zu sensibilisieren.



Für das Thema Öffentlichkeitsarbeit konnte der Pressesprecher des BDPH, Wolfgang Peschel, gewonnen werden. Einem ausführlichen Vortrag über die Grundlagen, folgten auch die Details. Dabei erläuterte er, mit welchen Inhalten und Themen heute bei den Redaktionen gepunktet werden kann. Ebenso die Tricks und kleinen Kniffe, wie und wo Meldungen erfolgreich platziert werden können. Es wurde deutlich – man muss es halt nur tun. Mit zuhören alleine war es nicht getan. Bei Übungsaufgaben konnten die Teilnehmer gleich in die Rolle von Schreiberlingen schlüpfen und Meldungen und Artikel verfassen und trainieren. Mit einem Streifzug über Internet und Homepage wurden ebenfalls Beispiele zur Öffentlichkeitsarbeit gebracht. Übrigens, ca. 90 % der Anwesenden haben Email- und Internetzugang. Die Nutzerquote in den Vereinen ist deutlich höher, als die negativen Wasserstandsmeldungen, die doch so gerne verbreitet werden. Mit einer Ideenkiste kamen noch genügend Ansätze,

wie mit Gemeinschaftsaktionen die Philatelie in der Öffentlichkeit präsentiert werden kann.

Kurze Sätze war das Thema. Und so machte der LV Vorsitzende Uwe Decker auch den Abschlusstest.

Stimmen zu Seminar:

„Sepa war sehr gut, Wiederholung im Herbst ist angebracht.“

Hans-Peter Merkt, Spaichingen

„Wir müssen neue Wege beschreiten.“

Joachim Claus, Sandhausen

„Vereinsleben lebt von der Informationsweitergabe.“

Georg Wilsch, Rottweil

„Auf allen 3 Gebieten sehr informativ.“

Heinz-Jürgen Isele, Freiburg

„Ich werde mehr auf den Datenschutz achten.“

Elmar Dichtel, Freiburg

„Kontakt mit der Presse ist wichtig.“

Joachim Leonhardt, Freiburg

„Sehr anstrengend.“

Wolfgang Müller, Balingen

Personalien

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften

Für 65 Jahre Treue wurde geehrt:

Hans Jacob,
Briefmarkenfreunde Heidenheim.

Für 60 Jahre Treue wurde geehrt:

Albert Mayer, BSV Schramberg.

Für 50 Jahre Treue wurden geehrt:

Günther Dähne, BSV Fellbach; Helmuth Feichtenbeiner, BF Heidenheim; Gerhard

Rieger, BSV Bietigheim-Bissingen; Hans Brodbeck, Dieter Steinhilber, BSV Tübingen; Gerhard Koppitz, Alfons Schmetztorff, Konrad Wekenmann, BSV Rottweil; Siegfried Hoffmann, Heinz Ochs, Lothar Schmidt, Katharina Lang, BSV Schwaben.

Für 40 Jahre Treue wurden geehrt:

Werner Koch, Martha Knoblauch, Max Hügel, Klaus Simon, BSV Rottweil; Heinz Weinacht, Karlheinz Naber, Prof. Dr. Heinz Trasch, Wolfram Werner, BMC Ludwigshafen; Klaus Bailleu, Volker Quade, BF Balingen.

Die Urkunden und Ehrennadeln wurden bzw. werden vom jeweiligen Verein vergeben. Wir wünschen allen Geehrten noch viele schöne Jahre im Kreise ihrer Sammlerfreunde!

Tag der Briefmarke 2013:

175 Jahre

Dampflokomotive Saxonía



Die Saxonía war die erste, 1838 erbaute, im Alltagsbetrieb einsatzfähige deutsche Dampflokomotive. Johannes Andreas Schubert, Professor an der Königlich-Technischen Bildungsanstalt Dresden und Direktor der am 1. Januar 1837 gegründeten Maschinenbauanstalt Übigau bei Dresden hat sie konstruiert. Grundlage der Konstruktion waren die durch Schubert von der englischen Lokomotive Comet während eines Besuches in Großbritannien

abgenommenen Maße - ein Beispiel für Industrie-Spionage.

Die Jungfernfahrt der Saxonía war für die Eröffnung der Gesamtstrecke der Leipzig-Dresdner Eisenbahn am 7. April 1839 vorgesehen, der ersten deutschen Fern-eisenbahn. Die englische Konkurrenz war stärker. Um 14 Uhr verließ an jenem Sonntag nach Ostern der erste Zug Leipzig in Richtung Dresden, gezogen von zwei englischen Lokomotiven. Zwei weitere Züge folgten, wiederum von jeweils zwei englischen Lokomotiven bewegt.

Der weitere Ablauf wird von Zeitzeugen wie folgt geschildert:

Hinter den offiziellen Eröffnungszügen kam zum Erstaunen der versammelten Gesellschaft die in Deutschland gebaute Saxonía. Die erste Fahrt der Saxonía war ziemlich abenteuerlich, weil der Konstrukteur Schubert, das Gefährt zum Ärger der Eisenbahn Direktoren über mehrere Haltesignale fuhr. Er wurde schließlich auf ein Abstellgleis geleitet, da man eine Weiche so stellte. Unglücklicherweise fuhr die Saxonía auf eine dort abgestellte englische Lokomotive auf.



Ab 1841 wurde ein Teil des zwischen Leipzig und Dresden bestehenden Postverkehrs auf der Strecke der Leipzig-Dresdner Eisenbahn abgewickelt. Die Sächsische Oberpostdirektion eröffnete eigens zu diesem Zweck ein Bahnpostamt gegenüber dem damaligen Dresdner Bahnhof. In den Anfangsjahren des sächsischen Bahnpostverkehrs wurden die

bereits abgefertigten Postsendungen in gewöhnlichen Eisenbahnwagen transportiert und von einem Postbeamten begleitet. Die Saxonia vermutlich bis 1845 in Betrieb. Bis zur Verschrottung 1858 wurde sie als Reservemaschine verwendet.



Am 11. Oktober 1985 wurde beim Verkehrsministerium der DDR eine Arbeitsgemeinschaft für den Nachbau der Saxonia gebildet. Die nachgebaute Lokomotive wurde am 8. April 1989 zum 150-jährigen Jubiläum der ersten deutschen Fernbahn Leipzig-Dresden eingesetzt. Die Dampflok ist ein noch be-

triebsfähiger Sammlungsgegenstand des DB-Museums Nürnberg.



Für die Philatelie waren Schubert und seine Konstruktionen ein begehrtes Motiv. Seine Saxonia und er zierten schon oft Markenbilder und philatelistische Belege.

Uwe Decker

Fälschungsbekämpfung

CHIMARRA (Lokalausgabe)

René Simmermacher, Verbandsprüfer BPP

In Südwest Aktuell 249, März 2013 wird auf Seite 10 über die Chimarra – Ausgabe vom 10. Februar 1914 berichtet und mit einer kleinen Abbildung eines falschen Briefes gewürdigt. Wir zeigen hier einen Brief (Abbildung 1) mit einem falschen Satz und der falschen Entwertung:

die in blauer und schwarzer Stempelung vorliegt. Ein Teil der Briefe zeigen ebenfalls falsche Ankunftsstempel von Corfu (KEPKYPA) und Athen (ΑΘΗΝΑΙ) Das Gefährliche an dieser Fälschung ist, es liegen zahlreiche Briefe mit Attesten, teilweise international bekannter Experten vor. Die Briefe werden auch immer wieder auf Auktionen mit und ohne Attest als echt angeboten. Es gibt keine echten Briefe mit der Frankierung und dem Aussehen wie der in Abbildung 1 gezeigte Brief.



ΧΕΙΜΑΡΡΑ / 15. / ΦΕΒΡ / 14

Die zweite Abbildung zeigt einen der wenigen echten bekannten Briefe, hier in Aghio Saranda entwertet. Wir kennen insgesamt etwa 10 echte Briefe. Selbst größte Epirus Sammlungen wie die von Dr. Nikolaus Wasdekis (um 1990 verkauft) haben nur zwei echte Briefe enthalten.



Berichte und Meinungen

31. Internationale Briefmarken- Börse Sindelfingen 2013



*Schweizer Schwerpunkte –
internationaler Fachhandel*

Bereits „in voller Fahrt“ befinden sich die Vorbereitungen für die Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen 2013, die am letzten Oktober-Weekend ausgerichtet wird. Zu den prägenden Ausstellungen gehört ein Schweiz-Salon, in dem die Arbeitsgemeinschaft Schweiz ein breites Spektrum aller einschlägigen Sammelgebiete abbilden wird. Unter den gut 20 Sammlungen werden auch solche vertreten sein, die nicht auf Wettbewerbsausstellungen zu sehen sind.

Auch in der „Postgeschichte – live in Sindelfingen“ werden die Eidgenossen in diesem Jahr besonders gut vertreten sein. Eine international besetzte Jury urteilt über die Exponate. Die Ausstellung wird wieder von einem internationalen Symposium begleitet, für das zwei von drei Referenten bereits zugesagt haben: Werner Schindler (Österreich) und James van der Linden (Belgien). Für den Abend des zweiten Messtages ist wieder ein Festabend mit internationalem Flair geplant.

Wegen der großen Resonanz im Vorjahr folgt auf die „Markgröninger Markenausstellung“ MAMA 2012 unmittelbar die MAMA 2013. Der Wettbewerb auf Rang 3 wird mit Jugendklasse ausgerichtet und etwa 150 Rahmen umfassen. Anmeldungen bis 6. Juni 2013 bei Walter Herzog, Breslauer Str. 23, 71701 Schwieberdingen, Telefon 07150/32179, walter.hg@web.de.

Im „Forum für Sammler“ werden wieder interessante Vorträge und Diskussionen geplant, außerdem sind Verleihungen des Hugo-Michel-Nachwuchs-Förderpreises und des Rauhut-Literatur-Förderpreises vorgesehen. Das auswärtige Interesse am Besuch der Internationalen Briefmarken-Börse Sindelfingen ist inzwischen derart groß, dass die Mercure-Hotels direkt an der Messe praktisch ausgebucht sind. Die Messe hat inzwischen mit anderen Hotels Sonderkonditionen vereinbart, die der Messe-Homepage entnommen werden können. Das Programm für den Philatelisten-Nachwuchs steht unter dem Motto „Jugend-Raubtier-Tage“.

Aktuelle Informationen laufend auf www.briefmarken-messe.de. Dort kann auch ein kostenloser E-Mail-Newsletter bestellt werden.

Die Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen findet von Donnerstag 24. bis Samstag 26. Oktober 2013 auf der Messe Sindelfingen statt.

gab 5. April 2013

Kleine Auflage der Schweizer „Hebel-Briefmarke“

Am 6. Mai 2010 würdigte die Schweizer Post den Theologen, Pädagogen und ‚klassischen‘ Erzähler Johann Peter Hebel (1760 bis 1826) mit der Herausgabe einer Sonderbriefmarke im Wert von 85 Rappen anlässlich seines 250. Geburtstages.

Johann Peter Hebel zählt zu den bekanntesten deutschsprachigen Literaten der Geschichte. Erst - oder bereits - vierzehn Jahre nach seinem Tod kam die Entdeckung der Briefmarke aus England. Im Jahr 1837 wurde der englische Postmeister *Rowland Hill* (1795 bis 1879) beauftragt, eine Studie über Reformmög-

lichkeiten des königlichen Postdienstes zu erarbeiten. Sein Vorschlag war, die Beförderungsgebühren für einen Brief bereits vom Absender bezahlen zu lassen - belegt durch Briefmarken, „*kleine auf der Rückseite mit Leim bestrichene Papiere*“.



Bildvorlage: PTT/Die Schweizerische Post

Die Werke Hebels gelten als Kostbarkeiten der Weltliteratur.

Vor wenigen Tagen gab die Schweizer Post die Auflagenzahlen der im Jahr 2010 herausgegebenen Briefmarken bekannt.

Der Entwurf der schweizerischen Hebel-Briefmarke stammt von dem Graphiker Christian Kitzmüller aus Bülach (ZH) und wurde in einer Auflage von 800.000 Exemplaren hergestellt, das entspricht 40.000 Schalterbogen a´ 20 Briefmarken.

Die Auflage von nur 800.000 Exemplaren erscheint für deutsche postalische Verhältnisse sehr gering. Die Hebelbriefmarke der Deutschen Bundespost (Erstausgabetag 16. April 1985) wurde in einer Auflage von 29.100.000 Exemplaren hergestellt, das entspricht 582.000 Druck- bzw. Schalterbogen.

Elmar Vogt

Machen Sie Ihre Luftpost-Belege mit der Deutschen Lufthansa selber!

- › **Wir liefern Ihnen Informationen, wie und wann Erstflüge stattfinden!**
- › **Wir bieten einen Frankierservice und Rückleitung Ihrer Belege.**
- › **Für 30 € im Jahr melden Sie sich am besten sofort an!**



Formulare gratis bei:

**I. L. A.
Interessengemeinschaft
Lufthansa Aerophilatelie e.V.**

Krokusweg 23
53819 Neunkirchen

E-Mail: k-j.schepers@t-online.de

Briefmarkenübergabe in Mannheim

Die Briefmarke „150 Jahre Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein“ (ADAV) wurde am 15. Mai 2013 in einem Festakt im Technoseum in Mannheim vom Bundesfinanzministerium übergeben.

Das TECHNOSEUM, das Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim, beherbergt noch bis zum 25. August 2013 die Sonderausstellung „Durch Nacht zum Licht? Geschichte der Arbeiterbewegung 1863-2013“.

Da die Gründung des ADAV von der SPD heute als deren Parteigründung verstanden wird und diesbezüglich zahlreiche Parteiveranstaltungen (drei mit Sonderstempeln) abgehalten werden, wurde mit dem Technoseum ein politisch neutraler Ort zur Briefmarkenübergabe gefunden.



„Die deutsche Sozialdemokratie kann in diesem Jahr auf eine 150-jährige Geschichte zurückblicken: Am 23. Mai 1863 wurde in Leipzig der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein (ADAV) gegründet, aus dem sich die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) entwickelte.“ So das BMF zur Briefmarkenausgabe vom 4. April 2013.

Der Direktor des Technoseums, Prof. Dr. Hartwig Lüdtke, stellte das Museum, das erst 1990 entstand, vor. Es zeigt die Entwicklung der Technologie der letzten zwei Jahrhunderte, präsentiert jährlich eine Sonderausstellung und ist mit seinem beachtlichen Maschinenpark auch fester Bestandteil von Besuchen durch Schulklassen.



Der Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen (BMF), Werner Gatzler, stellte die Sondermarke vor und erläuterte die Zuständigkeiten bei der Herausgabe von Briefmarken. Er würdigte die Entscheidung der Auswahl und fügte an, dass die Briefmarken Kulturträger und Botschafter Deutschlands sind. Fast sechs Millionen Stück wurden von der Marke zu 1,45 Euro gedruckt.

Die auf der Marke abgebildete Fahne von 1873, die zum 10. Jahrestag des ADAV entstand und sich bei der Ebertstiftung in Heidelberg befindet, gilt bei der SPD als die „Urfahne“ der Partei.

Zur Briefmarkenübergabe merkte Gatzler an, dass das Finanzministerium normalerweise ja nicht zuständig sei, Geschenke zu verteilen.

Frau Dr. Barbara Hendricks, Schatzmeisterin der SPD, wusste zum Werdegang der Marke im Vorfeld einiges zu sagen, war sie doch eine der treibenden Kräfte, die die Markenausgabe möglich machten.



Frau Dr. Barbara Hendricks

Dabei schilderte sie die Widerstände gegen die Ausgabe, schließlich sei dies ja eine von zwei „SPD-Marken“ in einem Jahr, noch dazu ein Wahljahr (für den 2. November 2013 ist eine 58 Cent-Marke „100. Geburtstag von Willy Brandt“ angekündigt).

Weiterhin sei ihr angetragen worden, dass sich jemand im Programmeirat dahingehend geäußert haben soll, dass sich dieses Motiv „nicht verkaufen ließe“.

Aus Sicht der Philatelisten kann diese Aussage –so sie denn gefallen ist– nur dem „weltlichen“ Teil des Programmeirates, also Philatelie oder Post, zugeschrieben werden. Und in der Tat sind solche Ausgabeanlässe bei Sammlern und dem ‚normalen‘ Schalterkunden nicht gerade beliebt.

Daran können auch die zahlreichen Ortsverbände der SPD, etc., die diese Marke laut Dr. Hendricks sehr wahrscheinlich verwenden würden, kaum etwas ändern.

Sicherlich stellt der Ausgabeanlass ein Stück deutscher Geschichte dar, die gewürdigt werden muss, doch dem Philatelisten, also dem, der die Ausgabe von Briefmarken durch seine Käufe erst möglich macht, wurde spätestens an dieser Stelle klar, dass man mit einem hohen Maß an politischem Einfluss ein Motiv durchsetzen kann, das beim Publikum kaum ankommt, was auch schon bei vorangegangenen Briefmarkenausgaben anderer politischer Couleur der Fall war.



I. n. r.: Staatssekretär Werner Gatzter, Dr. Barbara Hendricks, Prof. Dr. Hartwig Lüdtker

Die ebenfalls zum Festakt eingeladene Mannheimerin Helen Heberer, SPD-Abgeordnete im Landtag Baden-Württemberg und u. a. Vorsitzende des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur, war kurzfristig verhindert.

So konnten die größeren roten Mappen zunächst nur Frau Dr. Hendricks und Herrn Prof. Dr. Lüdtker übergeben werden.



Staatssekretär Werner Gatzter (rechts) übergibt die Ausgabe an BDPH-Vorstandsmitglied H. Kroog

Die weißen Mappen wurden u. a. Stadträten Mannheims und dem einzig anwesenden Vertreter der Philatelie, dem BDPH-Vorstandsmitglied Herr Theodor-Herbert Kroog, übergeben.



Mit rund 80 Personen, war die professionell organisierte Veranstaltung im Auditorium des Technomuseums gut besucht. Jeder der Anwesenden erhielt die bekannte Faltkarte des BMF mit Marke und Ersttagssonderstempel. Ansonsten war kaum etwas von einem „philatelistischen Teil“ einer Briefmarkenübergabe erkennbar, da dieser Part offensichtlich unbeachtet blieb. So gab es keine Sonderpostfiliale mit Sonderstempel, keine Briefmarkenausstellung zum Thema, etc.

....



Für die musikalische Untermalung des Festaktes sorgten eine Pianistin und eine Sopranistin, die auf hohem Niveau dem Anlass entsprechend Lieder der Arbeiterbewegung, u. a. Bert Brechts und Kurt Weills „O Moon of Alabama“ (aus „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“), zum Besten gaben.

Detlev Moratz

Der Schenk in Österreichs Markenpolitik

Vor zehn Jahren änderte Österreich die Ausgabepolitik seiner Briefmarken grundlegend.

Bei den Briefmarken-Ausgaben Deutschlands kennt man (bis heute) klare Regeln, auch wenn diese nicht alle mit gesetzlicher Wirkung niedergeschrieben sind.

So waren die Ausgaben bei uns und in vielen Ländern der Erde eine ‚Neutralität‘. Sie erscheinen Anlass-bezogen, Werbung für Produkte oder Firmen z. B. ist tabu, eine Herausgabe kann nicht ‚gekauft‘ werden.

Auch bei der Würdigung von lebenden Personen auf Briefmarken werden Grundsätze verfolgt. Grundsätze heißt, es gibt Ausnahmen, so auch in Deutschland, die in manchen Fällen zu langen Diskussionen führten.

In Österreich kannte man auch diese Grundsätze. Lange galt dort z. B. die Regelung bei lebenden Personen nur das Staatsoberhaupt, also den Bundespräsidenten, und den Papst mit Briefmarken zu ehren.

Für Aufmerksamkeit und Umsatz wurden die Regeln in der Alpenrepublik über Bord geworfen. Mit Blick auf rückläufige Verkaufszahlen bei Sammlern, wurden ‚populäre‘ und ‚bezuschusste‘ Ausgaben möglich.



Foto: MICHEL Online-Katalog

Vor zehn Jahren wurde bei der Ausgabe „10 Jahre Verpackungsrecycling im ARA-System“ vom 11. April 2003 (Michel-Nr. 2407) mit der Abbildung eines Wertstoffbehälters erstmals bekannt, dass die Österreichische Post von dem privatwirtschaftlichen Betreiber einen „Druckkostenzuschuss“ erhalten hatte.



Als eine 'populäre' Ausgabe kann der Block „The Rolling Stones“ (Michel Bl. 21) mit den Abbildungen der vier lebenden Rock-Musiker klar betitelt werden. Er erschien am 18. Juni des gleichen Jahres in einer Stückzahl von einer Million.

Seitdem kamen unzählige weitere Sondermarken dieser Natur an die Schalter in Österreich.

Zu den jüngsten Ausgaben zählen die beiden folgenden Sondermarken, die nicht nur in Deutschland so hätten nie erscheinen können, weil es sich dabei um eine noch lebende Persönlichkeit handelt bzw. einfach um Werbung:

Im Rahmen der Serie „Österreicher in Hollywood“ kam am 22. März 2013 die Sondermarke zu 70 Cent „Senta Berger“ an die Schalter, hergestellt in Bogen zu zehn Stück.



Senta Berger, am 13. Mai 1941 in Wien geboren, gehört ohne Zweifel zu den größten österreichischen Darstellern mit internationalem Format. Ihre ruhmreiche Filmkarriere begann in Österreich und führte sie über Deutschland bis in die so genannte „Traumfabrik“ nach Hollywood. Seitdem war sie in unzähligen europäischen Kinofilmen, am Theater und seit den 1980er-Jahren vermehrt auch in vielen Hauptrollen deutscher Fernsehserien und -filme zu sehen.

Die Serie „Gastronomie mit Tradition“ zeigt mit der Ausgabe vom 11. April 2013 zu 62 Cent das „Landhaus Bacher“.



Die Beschreibung der Österreichischen Post zur Marke mit 410.000 Stück Auflage liest sich wie eine Werbeanzeige des Gastronomiebetriebes: „Das Markenmotiv zeigt das gemütlich-elegante Ambiente des Restaurants und eine süße Verführung der kulinarischen Art. Das Landhaus Bacher im niederösterreichischen Mautern bietet heimische Küche in ihrer aufregendsten Art, nirgendwo sonst harmonieren „Kuchl“ und „Cuisine“ so perfekt wie hier. Unter den meisten Gourmets und Kritikern des Landes herrscht weitgehend Einigkeit: Das Landhaus Bacher ist das beste mediterrane Restaurant Österreichs.“

Detlev Moratz

Flaggen der UNO weiter aktuell

Am 2. Mai 2013 wurde die bekannte Flaggenserie der Vereinten Nationen, New York, um vier Marken ergänzt.



Die Sondermarken stellen den neuen UNO-Mitgliedstaat Südsudan vor, zeigen ein neues Flaggendesign für die Russische Föderation und für Kap Verde sowie eine neue Flagge und die Namensänderung von Myanmar. Die Auflage beträgt 144.000 Sätze, also 36.000 Bogen.



Zuletzt wurde die Flaggenserie 2007 ergänzt, ebenfalls um vier Werte (Michel-Nr. 1049-56) zu je 39 Cent.

Die Serie begann am 26. September 1980 furios. 16 verschiedene Flaggen in vier Bogen bildeten den Anfang der Serie. Der Rummel auf dem Sammlermarkt um diese Ausgabe war groß.

In den Folgejahren erschienen ebenfalls jeweils 16 Marken mit den Flaggen der Mitgliedsstaaten bis die Serie 1989 ihren vorläufigen Abschluss fand. Dann folgten die Ergänzungsmarken mit Neumitgliedern, bzw. geänderten Flaggen und Umbenennungen.

Immer wenn eine durch vier teilbare Anzahl zusammen war, erfolgte die Ausgabe im gleichen Stil der Erstausgabe.

Die Ausgaben der ersten Jahre wurden der UNO-Postverwaltung von Sammlern, Händlern und Spekulanten aus den Händen gerissen. Der Wirbel und die hohen Preise der Ausgabe von 1979 zum Jahr des Kindes war noch im Sinn. Das Wort „Kleinbogen“ bei den UNO-Marken hatte noch den Nimbus von einer sicheren Anlage.

Nachdem sich die erhofften Wertsteigerungen bei der Flaggenserie nicht einstellten, nahmen die Verkaufszahlen mit den Jahren stetig ab. Das führte zu der scheinbar paradoxen Marktsituation, dass die Flaggenmarken der jüngeren Jahre deutlich schwieriger zu beschaffen sind als die Anfangsmarken.

Der Michel-Katalog bewertet heute z. B. die 1980er Marken (348-363) mit je 0,20 € die Marke, postfrisch und gestempelt (Nominale der Marken jeweils 15 US-Cent). Ebenso die 16 Marken der 1981er-Ausgabe (373-388), die sogar aus 20 Cent-Werten bestand.

Eine Marke des 1989er Satzes wird im Michel immerhin mit 0,50 € bewertet (16 x 25 US-Cent, 579-594). Die Werte des ersten Ergänzungssatzes von 1997 (8 x 32 Cent, 722-729) kommen schon auf jeweils 0,90 € im Michel-Katalog, was auch das Niveau der weiteren Marken darstellt.

darstellt.

Neu an der diesjährigen Ausgabe ist, dass sich die Nominalen nicht mehr an den jeweiligen US-Tarifen für Inlandsbriefe orientieren, sondern nun die Auslandsportosätze für Normalbriefe herangezogen werden. Damit liegt der Preis einer Marke nun bei 1,10 \$, statt des derzeitigen Inlandsbriefpreises von 46 Cent.



*Deutschland-Flagge
Ausgabe 1985, Michel-Nr.: 473*

Mit der neuen Ausgabe summiert sich die Serie, die nunmehr seit 33 Jahren läuft, auf insgesamt 196 Flaggenmarken.

Detlev Moratz

Aus den Regionen

Aus der Region Süd-Baden

Am 13. April 10 Uhr trafen sich die Vereinsvertreter der Region Süd-Baden zur Regionaltagung in St. Georgen im Schwarzwald. Der Gastgeber vom BSV St. Georgen, Hans-Rüdiger Kohn, hatte das Gasthaus zur Stadt Frankfurt für uns reserviert. Im gemütlichen Nebenzimmer sind die Tagesordnungspunkte bis 12 Uhr erledigt gewesen. Unter dem Punkt „Verschiedenes“ hat der Regionalvertreter auch 5 Vereinsvorsitzende für Ihre Verdienste mit LV oder BDPH Ehrungen auszeichnen können. (siehe Foto). Nach dem gemeinsamen Mittagessen besichtigten die Teilnehmer das Deutsche Phonomuseum wo eine reichhaltige Ausstellung, mit Führung von den Anfängen der Tonaufnahmen bis zur Neuzeit besichtigt werden konnten, wobei einige Musikinstrumente auch in Betrieb genommen wurden.



Im Bild von links nach rechts:
Rudolf Kistler, VB+MF Wutachtal-Stühlingen, BDPH Silber
Michael Keller, BSV Singen, LV Bronze
Erwin Nesselhuf, VBS Hausach, BDPH Silber
Hans-Rüdiger Kohn, BSV St. Georgen, LV Silber
Regionalvertreter Karl Thamerus
Nicht im Bild (Ehrung wird nachgereicht)
Manfred Eble, VBF Lahr, BDPH Bronze

Dem Vorsitzenden von St. Georgen für seine hervorragende Organisation der Tagung und des Rahmenprogramms, im Namen aller Teilnehmer, nochmals herzlichen Dank.

Der Einladung des Regionalvertreter Karl Thamerus an 21 Vereine folgten 14 Vereinsvorsitzende, 3 Vereine hatten sich entschuldigt und 3 fehlten unentschuldigt.

Karl Thamerus

50 Jahre Freundschaft zwischen Mannheim und Toulon

Der Postwertzeichen-Sammler-Verein Mannheim e.V. feiert 50 Jahre Freundschaft mit dem Briefmarkenverein „Philatélique Toulonnais (C.P.T.)“ aus Toulon am Mittelmeer, dieses Jahr zum fünfzigsten Mal. Fast jedes Jahr, immer im Wechsel, fanden die Vereinstreffen statt. Zuerst reisten auf Einladung über 30 Mannheimer nach Toulon. Eine große Ausstellung, auch mit Mannheimer Ausstellern und großem Festabend mit den Bürgermeistern, machte die erste Begegnung zu einem unvergesslichen Urlaub.



Vor sechzig Jahren waren die Begegnungen noch mit nationalen Schwierigkeiten verbunden. Nicht nur der zweite Weltkrieg, der nach nur 26 Jahren Pause wieder deutsche Soldaten nach Frankreich brachte, sondern auch die Zoll- und Passkontrollen zwischen beiden Ländern

machten die Treffen zu einem besonderen Ereignis. Der Élysée-Vertrag zwischen Frankreich und Deutschland 1963, machte es möglich, freier und sorgloser zu reisen. Dieses Ereignis feiert auch sein fünfzigstes Jubiläum. Zu diesem Anlass erschien auch eine Sondermarke im Januar dieses Jahres.



Nach den vielen jährlichen Treffen, wurden auch die Sammler- und Freundestreffen kleiner und kleiner. Jeder konnte mit der Erleichterung der Zoll- und Verkehrsbestimmungen der damaligen EWG, der heutigen EU und mit dem Schengen-Abkommen, Reisen ohne Beschränkung, ohne Visum und ohne Grenzkontrollen.

In unserem badischen Raum, Nachbarland von Frankreich, ist es eine Selbstverständlichkeit mal zum Wochenende in das Elsass zu fahren oder heute mit dem TGV in drei Stunden in Paris zu sein. Die demografische Entwicklung der Briefmarkensammler und heutige Freizeitbetätigung der Jugend ließ die Besuchergruppen immer kleiner werden.

Der Briefmarkentausch der Vereinsfreunde beschränkt sich immer mehr auf Besonderheiten. Jeder Teilnehmer bekommt von der Versandstelle der „La Poste – Phil@Poste“ oder von der „Deutsche Post – PHILATELIE“ seine Marken zugeschickt. Das geht einfacher, pünktlicher und zuverlässiger. In vielen Treffen wurde die Umgebung von Mannheim und Toulon erkundet und gab auch nicht immer noch großes Interesse her. Was blieb, waren und sind die vielen privaten Begegnungen

in der Familie, aber auch die schönen Festabende des ausrichtenden Vereins. Für junge reisefreudige Leute nicht das große anregende Erlebnis.

So sehen wir nun das fünfzigste Jahr der Jumelage mit einem freudigen und traurigen Auge entgegen. Bis jetzt haben wir nur eine kleine Gruppe für die Zusage eines Kommens und hoffen auf schöne und freudige Tage mit bleibenden Erinnerungen.

Der Postwertzeichen-Sammler-Verein Mannheim lädt alle Freunde der Philatelie zu seinem 74. Großtauschtag ein. Alle sind herzlich Willkommen. Die zwei Sonderstempel werden auch Ihnen eine bleibende Erinnerung geben.

Manfred Plötze

Atemholen fürs 50-Jahre-Jubiläum

Bei der im März abgehaltenen Jahreshauptversammlung des Vereins der Briefmarkenfreunde Nürtingen/N. e.V. blickte der Vorsitzende, Siegfried Stoll, auf ein von ungewöhnlich vielen Ereignissen geprägtes Jahr 2012 zurück, das erhebliche Anforderungen an den Verein gestellt hatte. Zu Beginn stand eine sehr erfolgreiche Beteiligung an der Picasso-Ausstellung der Stadt Nürtingen, mit einem Schülerwettbewerb und einem daraus abgeleiteten philatelistischen Angebot an Schmuckumschlägen und Briefmarken. Der Großtauschtag im Februar hat wieder einmal zahlreiche Besucher aus der ganzen Region angelockt und erwies sich damit wiederholt als das „Aushängeschild“ des Vereins. Besonders stolz konnte man darauf sein, dass der Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V. seine Tagung zu seinem 60. Bestehen in Nürtingen abgehalten hat.

Das vergangene Jahr war geprägt durch das 50. Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Oullins (bei Lyon) und das 20. der

Städtefreundschaft mit Zerbst/Anhalt. Der Verein, der mit den Briefmarkenfreunden dort seit vielen Jahren enge Beziehungen unterhält, war hier an vorderster Stelle mit dabei. Im Mai konnten befreundete Philatelisten beider Partnerstädte bei uns begrüßt werden, und Ende September zum Hauptfest in Oullins war eine stattliche Delegation des Vereins mit vor Ort.

Weitere erwähnenswerte Ereignisse waren das sommerliche Grillfest, der Vereinsausflug ins Briefmarkenländle Liechtenstein, die monatlichen Phila-Treffs mit interessanten Fachvorträgen und die sonntäglichen Tauschvormittage. Diese letzteren knüpfen einen wichtigen Kontakt zu nicht organisierten Sammlern, die hier eine Anlaufstelle finden und sich Information und Rat holen können. Einen guten Ausklang fand das Jahr mit der Abschlussfeier im November, bei der einige Mitglieder Ehrungen für philatelistische Verdienste und langjährige Mitgliedschaften entgegennehmen durften.

Der Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/N. e.V. zählt heute mit annähernd 190 Mitgliedern zu den größten philatelistischen Vereinigungen im südwestdeutschen Raum. Wie der Vorsitzende ausführte, soll mit einem attraktiven Angebot vielfältiger Aktivitäten alles getan werden, damit dies so bleibt. Dazu trägt vor allem die Arbeit in der Jugendgruppe des Vereins unter Leitung des Ehrenvorsitzenden Dietrich Lichtenstein bei.

Die anschließenden Berichte des Schatzmeisters und der Fachstellenleiter vermittelten den Eindruck, dass der Verein auf einem soliden finanziellen Fundament steht und dass gute Arbeit geleistet wird.

Bei den dieses Mal fälligen Wahlen wurde der Vorstand, bis auf den Schatzmeister, wieder gewählt. Erster Vorsitzender bleibt somit Siegfried Stoll und Zweite Vorsitzende Monika Barz. Den Posten des Schatzmeisters bekleidet künftig Josef Huber. Auch der Ausschuss wurde komplett wieder gewählt, wobei noch zusätzlich Claus Schmidt, Experte für

China-Philatelie, als Beisitzer hinzu gewonnen werden konnte.

Abschließend richtete Siegfried Stoll Worte des herzlichen Dankes an alle aktiv mitwirkenden Vereinsmitglieder, insbesondere an den scheidenden Schatzmeister Hans-Peter Kroner. Ohne deren großes Engagement wären alle diese erbrachten Leistungen nicht möglich gewesen. Das übergeordnete Ziel, für das schöne Hobby der Philatelie zu werben und dieses in der Öffentlichkeit lebendig zu halten, sei mehr als erreicht worden. Im neuen Jahr sei nun freilich eine Verschnaufpause angebracht, bis im kommenden Jahr das bevorstehende 50-jährige Jubiläum des Vereins wieder hohe Anforderungen an alle stellen wird.

Dr. Gerhard Augsten

Kinderinvasion beim „Württembergischen“:

Pinzetten waren Mangelware

Stuttgart-Gablenberg. Da sage einer noch: Kein Interesse beim Nachwuchs am Briefmarkensammeln. - Der Mai-Treff des Württembergischen Philatelistenvereins Stuttgart 1882 e.V. (WPhV) im Bürgertreff Muse-O bewies das Gegenteil! Eine ganze Schar von Schülern aus verschiedenen Stuttgarter Schulen versammelte sich mit ihren Eltern zum Tauschtreff des Vereins. Doch diesmal wurde nicht getauscht – es gab einen „gewichtigen“ Grund dagegen: Zum fünfjährigen (Neu-)Bestehen des Sammlertreffs konnte sich jeder Besucher fünf Gramm gespendete Sammlermarken kostenlos aussuchen und mit nach Hause nehmen.

Die Jugend griff reichlich zu. Da nicht jeder eine Pinzette dabei hatte (das unerlässliche Philatelisten-Werkzeug), halfen die anwesenden Erwachsenen aus und stellten ihr Greifgerät leihweise zur Verfügung, bis die ausgesuchten fünf Gramm auf der Waage lagen.



Vereinsabend des WPhV am 08.05.2013
(Photo WPhV)

Die Absicht des Vereins, mit der Fünf-Gramm-Aktion neue Sammler auf den regelmäßigen Tauschtreff aufmerksam zu machen, trägt bereits Früchte. Mehrere neue Mitglieder konnten dadurch bereits gewonnen werden. Sollte das Interesse am Briefmarkensammeln bei der Jugend auch in den nächsten Monaten anhalten, ist seitens des WPhVs geplant, nach langen Jahren wieder eine Jugendgruppe zu gründen und diese an den Treffen ab 17:30 Uhr zu betreuen.

Die „Fünf Gramm“-Aktion für Besucher wird das ganze Jahr 2013 über fortgesetzt: An jedem 2. Mittwoch eines Monats (außer August) im Bürgertreff Muse-O, Stuttgart-Gablenberg, Gablenberger Hauptstraße 130, ab 19 Uhr, gibt es fünf Gramm Sammlermarken pro Person gratis. Nächste Treffen: 12. Juni, 10. Juli, 11. September.

„Darf ich Dir mal meine Briefmarkensammlung zeigen?“

Sammler „belagerten“ unsere Festhalle zum Großtauschtag

Dieser beflügelte Satz war früher in aller Munde, und damit hat man dann oft mit dem ersten Techtel-Mechtel begonnen. Und was ist Heute: in Zeiten von Facebook, IPhon, IPad schwindet der soziale Kontakt dahin und was wird aus

dem Techtel-Mechtel? Jeder bleibt bei sich, man spricht Online.

Dies war aber nicht das Thema, als sich am vergangenen Samstag, 6.4. wieder einmal die Sammler für Briefmarken, Münzen und Ansichtskarten in der Turn- und Festhalle unter der Regie des Briefmarken- und Münzentauschringes Sandhausen, in Kooperation mit dem Coin und Stampclub Heidelberg, zu einem Großtauschtag trafen. Nicht dass lt Veranstalter – vertreten durch Hr. Joachim Claus und Steve Mahler – schon Wochen vor dem offiziellen Termin alle 110 Tische restlos reserviert waren, strömten an diesem Tag mehr als 250 in die Turn- und Festhalle Sandhausen und Lücken zu schließen, einfach zu stöbern oder Fachgespräche zu führen. So entwickelte sich schon sehr früh ein reges Treiben zwischen den Ständen, und jeder kam auf seine Kosten.

Das Spektrum reichte von Silber- oder Goldmünzen von Deutschland zu DM-Zeiten bzw. Eurozeiten, als auch Reichstaler von Konstanz von 1625, Goldmünzen jeder Größe aus aller Welt, die ihren Besitzer wechselten.

Briefmarken wurden als Einzelstücke, Teilsammlungen aber auch einfach albenweise verkauft, aus denen dann die Sammler ihre Stücke entnehmen, der Rest wird beim nächsten Tauschtag wieder an den nächsten Sammler weiterverkauft oder getauscht.

Kiloware = nicht abgeweichte Briefmarken mit Papier – wird nach der Perspektive des Sammlers gesichtet, z.B.: er sucht die zuletzt erschienen Marken, nach Motiven wie Vögeln, Blumen, Grafiken etc.

Und viele Spezialsammler kamen zu ihren Stücken. Die Heimatsammler suchen Briefe mit dem Stempel der gesuchten Gemeinde wie z. B. Sandhausen.

Auch Briefumschläge aus verschiedenen Epochen mit den geschriebenen Brief werden gesucht und finden bei den Spezialsammlern reichlich „Absatz“; diese

Briefe zeigen vielfach die Probleme der Zeitepoche, Freund und Leid, aber auch Ahnenforscher finden hier Hinweise.



Bildpostkarten über Blumen, Trachten, Ortsansichten, Eisenbahnen wechselten in grossen Umfang die Besitzer, die damit ihre Lücken füllten. Aber auch alte Stadtführer, Autogrammkarten, Bücher wurden angeboten.

Lt. Organisatoren kamen Anbieter und Besucher aus einem Umkreis von mehr als 300 km rund um Sandhausen, auch aus dem benachbarten Elsass. Dies zeigt die gute Arbeit dieses kleinen Vereines das viele einen weiten Weg auf sich nehmen, um hier sich zu präsentieren bzw. um seine Lücken zu schließen. Dies trägt sehr zum Bekanntheitsgrad von Sandhausen bei.

Und um den Leuten eine Stärkung zu bieten, denn man verbringt hier meist 3 bis 4 Stunden, wurde im Bereich des Ausschankes ein reiches Angebot an Verpflegung angeboten, dass reisenden Absatz fand.

Um 15.45 verließen dann die letzten die Halle. Viele der Anbieter haben schon wieder für den nächsten Tauschtag am 28.9. ihren Platz reserviert – lt. Aussage der Veranstalter erwägt man einen Antrag an die Gemeinde, ob nicht die Turn- und Festhalle wesentlich vergrößert werden kann, um diesen Andrang bewältigen zu

können, denn man konnte nicht jeden Sammler eine Tisch bzw. Platz anbieten.

Joachim Claus

BSV Schwaben e.V., Stuttgart Ehre, wem Ehre gebührt!

„Ja, wo bleiben sie denn, die jungen Sammler?“, so lauten oft die Fragen von Vorständen, wenn sie z. B. die Überalterung beklagen. Doch ohne die Jahresbeiträge und den Einsatz von Senioren bei Werbeschauen oder Tauschtagen wäre die Vereinsarbeit meist mager und das philatelistische Fachwissen würde fehlen. Auch das sollte mal gesagt werden, immerhin hat der BSV Schwaben bei 111 Mitgliedern einen Altersdurchschnitt von 64,3 Jahren aufzuweisen. Vorstand Siegfried Zimmerer konnte diesen Gedanken in den vergangenen Wochen Taten folgen lassen und mehrere lebensältere Mitglieder besonders ehren.

So wurde Peter Renner die Ehrenmitgliedschaft im BSV Schwaben verliehen. Mit dieser selten vergebenen Auszeichnung konnte sein Wirken als Sponsor und als Aussteller im In- und Ausland gewürdigt werden. Er erhielt bereits auch seitens des BDPH und des LV Südwest hohe Ehrungen. Ihm sei an dieser Stelle nochmals herzlich gratuliert.

Bei der Jahreshauptversammlung 2013 galt es dann, langjährigen Vereinsangehörigen für ihre Treue zu danken und ihnen die Urkunden und Ehrennadeln zu überreichen.

50 Jahre beim BSV Schwaben sind Katharina Lang, Siegfried Hoffmann, Heinz Ochs und Lothar Schmidt; auf 25 Jahre Vereinszugehörigkeit können Martin Kafka, Kurt Wagner und Alexander Wirth zurückblicken.

Zum Leonberger Pferdemarkt im Februar 2013 hatte die rührige Sammlergruppe Leonberg und die kleine Jugendgruppe



Peter Renner (rechts) erhält von Vorstand Siegfried Zimmerer die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft überreicht.



Siegfried Hoffmann (links) freut sich über die Ehrung zum 50. Jubiläum, während Werner Muttmann die Urkunde für 10 Jahre beim BSV Schwaben festhält.

erneut die Gelegenheit, ihre philatelistische Arbeit in einer Werbeschau zu präsentieren – diesmal aber über drei Wochen im Stadtmuseum Leonberg mit Exponaten über die Postgeschichte der Stadt und zur „Pferde-Thematik“. Nicht nur die Museumsleiterin war voll des Lobes über das ausgestellte Material. Bei ihrer positiven Beurteilung sei für sie nicht die

Zahl der (erstaunlich vielen) Besucher im Vordergrund gewesen, sondern wie lange diese die vielen Exponate betrachteten, so die sehr interessierte Leiterin. Im Gegensatz zu manchen Wettbewerbsausstellungen war zudem im Museum die Beleuchtung der Schaukästen und Rahmen bestens gelöst.



Ingo Steinhäuser, Sammlergruppe Leonberg im BSV Schwaben, und Jugendgruppenleiter Heinz Geier sehen vor Eröffnung der Werbeschau zum Leonberger Pferdemarkt nochmals die aufgehängten Rahmen durch.

Aus der Region Süd-Baden

Zum 1. Mai – Ausflug trafen sich etliche Briefmarkensammler der kleinen Regio aus Bierseck (Baselland) St.Louis (Elsass) Grenzach und Lörrach am Ausgangspunkt in Ottmarsheim (Elsass). Jedes Jahr ist ein anderer, der vorgenannten Vereinen, mit der Organisation des Ausflugs an der Reihe. Diesen Ausflug hat der Sammlerverein St. Louis, mit einem sehenswerten Programm, organisiert. In Ottmarsheim wurde die Abteikirche aus dem Jahre 1025 besichtigt, in Form eines Oktogons gebaut von Rudolf von Altenburg, ein Vorfahr der Habsburger. Ein Deutsch sprechender Führer hat uns die Geschichte rund um die Kirche erklärt, welche zahlreiche Zerstörungen durch Kriege und Brände hinter sich hat, jedoch immer

wieder Aufgebaut und mit neuen Anbauten versehen wurde.



Von Ottmarsheim führen die Philatelisten in den benachbarten Ort Bantzenheim, wo das erst am 1. April 2013, mit einer Investition von 1,5 Millionen Euro neu eröffnete Motorrad Oldtimer-Museum besichtigt wurde. Ca. 120 Oldtimer aller Zeitepochen sind ausgestellt die zum überwiegenden Teil gespendet wurden. Finanziert und Unterhalten wird das Museum von 6 umliegenden Gemeinden. Das gemeinsame Mittagsmenü wurde im Nachbarort Hombourg im Chateau Homburg eingenommen. Das Schloss war einst im Besitz vom Philatelisten Burrus. Das Schloss umgeben von einem 120 Hektar großen wunderschönen Park der diverse Golfplätze mit insgesamt 36 Loch beinhaltet. Nach dem Essen hatten alle die Gelegenheit den Park zu besichtigen.

Karl Thamerus

Jahreshauptversammlung in Ulm: 2013 mit neuem Schwung

Anfang Februar 2013 fand die Hauptversammlung des Vereins für Briefmarkenfreunde Ulm/Neu-Ulm statt. Fast 50 Mitglieder des Vereines nahmen die Berichte der einzelnen Vorstands-Mitglieder mit großem Interesse auf.

Günter Thumerer, der 1. Vorsitzende, in seinem ausführlichen Bericht:

„Neben vielen erfreulichen Perspektiven im Verein, gibt es Probleme beim Angebot von philatelistischem Material an den Vereinsabenden. Rundsendungen zum Beispiel gebe es seit geraumer Zeit nicht mehr. Zweifellos sind die organisierten Sammler leider zahlenmäßig auch weiter geschrumpft.“ Die teilweise turbulenten Preisentwicklungen auf dem philatelistischen Markt bewertete der Vorsitzende eher differenziert. So gebe es neben dem Preisverfall bei manchen Sammelgebieten erfreulicherweise Gebiete mit stabiler/steigender Preisentwicklung. So könnten die Mitglieder jetzt vielfach zu günstigen Preisen ihre Sammlungs-Lücken schließen.

Fazit des Vorsitzenden: Jeder Philatelist müsse sein Sammelgebiet selbst definieren!

Philatelistische Vorträge, kulturelle Veranstaltungen und die große Ausstellung im Spätherbst seien neben den Börsen und anderen Veranstaltungen die Herausforderungen für 2013.

Anschließend gedachte die Versammlung ehrend der sechs Mitglieder, die im Vereinsjahr 2012 verstorben sind. Alle Toten waren aktive Mitglieder mit großem Erfahrungs-Hintergrund. Unter Ihnen auch Karl-Heinz Dürr, ein langjähriges, verdientes Vorstands-Mitglied.

Bei den anschließenden Ehrungen für insgesamt 11 Mitglieder wurden besonders Josef Schröpfer und Kurt Schneider für je 50 Jahre Vereins-Mitgliedschaft gedankt.

„Die Kassenverhältnisse können als stabil angesehen werden, das Vereinsvermögen ist auf der Höhe des Vorjahres“, so Tobias Koch, der Verantwortliche für Kassenführung und Mitgliederverwaltung. Die Versammlung erteilte dem erfahrenen Schatzmeister einstimmig Entlastung.

Weiter hob Günter Thumerer besonders die Arbeit der beiden Vorstands-Mitglieder Wilhelm Ludwig und Tobias Koch hervor, deren langjährige Arbeit und intensiver Einsatz bei Ausstellungen und Börsen für den Verein substantiell seien.

Wilhelm Ludwig, zusammen mit Peter Fuchs zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, verwies in seinem Bericht auf die Bedeutung der überregionalen Jubiläums-Ausstellung zum 130. Geburtstag des Vereins. Die Ausstellung unter dem Motto: „Sammeln macht Spaß“ findet vom 30. Oktober - 23. November 2013 in dem Foyer der Sparkasse Ulm, „Neue Mitte“, Neue Straße statt.

In einer besonderen Aktion sollen auch die rund 60 Ulmer + Neu-Ulmer Schulen angesprochen werden. Die Vorbereitungen - zusammen mit den 10 Ausstellern- sind bereits in vollem Gange und werden mit der aktiven Unterstützung aller Vereins-Mitglieder sicherlich ein Erfolg!

Günter Wagner (2. Vorsitzender) verantwortlich für die Vorbereitung und Orga-

nisation von Vereins-Veranstaltungen - berichtete dann über die zahlreichen erfolgreichen Events im Vereinsleben, die bei den Mitgliedern gut angekommen sind. Dank auch an „Vorstands-Neuling“ Ralf Wettmann, für Katalog-Ausleihe der Vereins-Mitglieder und das Vorstandsprotokoll zuständig . Er sei prima in seine Aufgabe hineingewachsen, so der 1. Vorsitzende .

Auch das „Wirts-Ehepaar“ Mayländer , von dem Vereins-Lokal „Ulmer Stuben“, wurde für seine 30 jährige Bewirtung und Unterstützung des Vereins besonders gewürdigt. Abschließend bedankte sich der Vorsitzende nochmals bei allen Vorstands-Mitgliedern für ihre Mitarbeit. Jeder habe an seinem Platz gute Leistungen erbracht.

Günter Thumerer



43. Großtauschtag

11. August 2013

Haslach i. K.
Stadthalle

Briefmarken
Münzen
Ansichtskarten

Kontakt: H. Schwuchow
07835/7456
harald.schwuchow@t-online.de

Von der Jugend

31. Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen 2013

Als legendär bezeichnen zahlreiche Kenner der Internationalen Briefmarken-Börse Sindelfingen den Bereich für junge Sammlerinnen und Sammler. Der Landesring Süd-West lässt sich zusammen mit der Messebeauftragten Anette Hecker-Köhler und Messeprofi Bodo von Kutzleben in jedem Jahr ein Motto einfallen, unter dessen Dach verschiedene Aktivitäten für Nachwuchssammler zusammen gefasst werden.

Im Jahr 2013 lautet das Motto: Zähne zeigen. Auf den „Jugendraubtiertagen“ wird es also heiß hergehen. Die passende „Marke“ ist im Entwurf bereits fertig.



Buchautorin bereichert Jugendraubtiertage

„Welche Tricks wenden Jäger an und über welche körperlichen Besonderheiten verfügen sie, um Beute anzulocken und zu erledigen“? Fragen über Fragen aus dem faszinierendsten Bereich der Tierwelt und mit dabei die Biologin und Buchautorin Dr. Sabine Steghaus-Kovac aus Frankfurt am Main. An allen drei Tagen, wenn es vom 24. bis 26. Oktober 2013 auf der Briefmarkenbörse Sindelfingen bei der

Briefmarkenjugend Süd-West wieder heißt: Zähne zeigen bei den „Jugendraubtiertagen 2013“ nimmt sie jung und alt aktiv mit in ihren Vorträgen mit Gewinnspielen, Präsentationen und Game-Contests in die aufregende Welt von Jägern und Gejagten.

Das Naturkunde-Museum Senckenberg, Frankfurt am Main, unterstützt die Jugend- und Familienveranstaltung ebenfalls mit wunderbaren Exponaten.

Neben der Möglichkeit, sich das Buch zur Jugendveranstaltung „Raubtiere und andere Jäger“ von der Buchautorin signieren lassen, gibt es noch viele andere Programmpunkte und die Marken-Sonderschau: „Zähne zeigen“ mit Sammlungen über die Welt der Raubtiere und andere Jäger.

Nähere Infos unter: www.lrsw.de oder auf www.briefmarken-messe.de
Rückfragen und Anmeldungen zur Sonderschau „Zähne zeigen“ bitte bei:
Anette Hecker-Köhler, 76707 Hambrücken
Telefon: 07255 – 90770
E-Mail: anette.hecker-koehler@lrsw.de

Ausstellungskosten werden keine erhoben. Zu allen Programmpunkten heißt es: „Eintritt frei“.

Junge Sammler auf der Messe Friedrichshafen aktiv

Am 20. Januar 2013 öffnete die Internationale Briefmarken- und Münzbörse mit Mineralienmarkt ihre Türen. Kaum war die Börse eröffnet, ging der Sturm auf die besten Plätze am Jugendstand los! Das dichte Gedränge am Stand ließ nicht lange auf sich warten. Über 30 Jungsammlerinnen und Jungsammler machten sich über das vielseitige Material her um etwas für die eigene Sammlung zu finden.

Aber nicht nur beim durchstöbern der Belege ging es lebhaft zu. Bei der Briefmarken-Ralley wurde die Halle gestürmt. Es mussten die aushängenden Buchstaben gefunden und zu einem Lösungswort zusammengesetzt werden.



Aber dieses Programm war noch nicht alles. Bei der Briefmarkenspielauction war es mühsam einen Platz zu ergattern. Perfekt und geschickt konnte das Spielgeld eingesetzt werden, wenn man von den Erwachsenen Tipps zum steigern bekommen hat. Die Friedrichshafener Jugendgruppe freut sich nicht nur auf die Messe im kommenden Jahr, sondern auch über die neuen briefmarkenbegeisterten Mitglieder.

Hauptversammlung in Heilbronn mit buntem Programm

Am Wochenende des 13./14. April stand die diesjährige Hauptversammlung auf dem Programm.

In Heilbronn gab es viel zu sehen und zu erleben. In der Experimenta mit den vier Themenwelten Energie & Umwelt, Technik & Innovation, Mensch & Kommunikation und Mensch & Freizeit wurde ausprobiert, nachgemacht, gespielt, trainiert und mit allen Sinnen erforscht.

Nach der Experimenta ging es beim Geocaching quer durch die Stadt. Ausgerüstet mit einem Stadtplan mussten fragen zu Heilbronn beantwortet und an verschiedenen Stellen die „caches“ (versteckte Gegenstände) gefunden werden. Abends ging es weiter mit einer Mischung aus Tabu, Montagsmaler, Quiz und Pantomime. Hier mussten unter anderem philatelistische Begriffe wie Postkutsche, Blaue Mauritius oder Ganzsache gemalt, beschrieben und erraten werden.

Bei der Hauptversammlung am Sonntag gab es zahlreiche Ehrungen. Die Gruppen Backnang und Neustadt-Haßloch wurden für den höchsten Mitgliederzuwachs geehrt. Freuen durfte sich auch Vivienne Kobel, sie war die beste Erstausstellerin. Weiter ging es mit der Verleihung der Albert-Christ-Medaille. Martin Klemenz, Leiter der Gruppe Kaiserslautern und Regionalvertreter, war sehr überrascht, als ihm Dittmar Wöhlert, Schatzmeister des Landesringes, die Auszeichnung verliehen hat. Nochmals ein großes Dankeschön an Martin für seine Arbeit! Wieder war die Hauptversammlung gut gelungen und die Teilnehmer dürfen sich auf die HV 2014 freuen.

Buchbesprechung

1958 – 2008 / 50 Jahre Interessengemeinschaft Lufthansa – Aerophilatelie e.V (ILA)

Lufthansa Flugposthandbuch 2008

45 Seiten, farbig, A5-Format, 10 € + Porto

Anlässlich Ihres 50jährigen Bestehens erstellte die ILA ein Handbuch, welches eindrucksvoll die Erst- und Eröffnungsfugbelege des Jahres 2008 dokumentiert. Die Beschreibungen und Abbildungen der zugehörigen Sonderstempel/Belege in Farbe und die Nummerierung erleichtern es dem Sammler die Übersicht zu behalten. Eine Punktebewertung mit Umrechnungsschlüssel gibt Auskunft über deren Wertigkeit. Unterlegt mit Presseberichten entstand ein gelungenes und unverzichtbares Werk für den Sammler moderner Lufthansa-Belege, das aufgrund des A5-Formats leicht an Tauschtagen mit sich geführt werden kann.

Zu beziehen bei der Interessengemeinschaft Lufthansa – Aerophilatelie e.V., Glockengasse NEU 8, 41812 Erkelenz
 ila-moenchengladbach@email.de

Terminkalender

TT = Großtauschtag, Tauschtag
BS = Briefmarkenschau
OK = Offene Klasse
EK = Einstiegsklasse
(+) = Veranstaltung führt Sonderstempel
E = Erinnerungsdrucksache
GA = Ganzsache
MB = Mobiler Beratungsdienst
BÖ = Briefmarkenbörse
SP = Sonderpostfiliale

Stand: 19. 05. 2013

Angaben ohne Gewähr

Deutscher Bundes- und 113. Philatelistentag 2013

11.- **89522 HEIDENHEIM 029:**
13.10. (+), SP, E, GA, BS
Rathaus
11. noch offen
12.= 9-17 Uhr, 13. 9-16 Uhr
Helmuth Feichtenbeiner
Wilhelmstraße 6
89518 Heidenheim
Tel. 07321 / 43785

Rang-2-Ausstellung

2014
3.- **72622 NÜRTINGEN 127:**
5. 10. **SÜDWEST Nürtingen 2014**
**Briefmarkenausstellung
mit Jugendklasse**
(+), SP, E, GA
Mörikehalle, Bahnhofstraße 1/1
3.10. = 13-17 Uhr
4.10. = 10-16, 5.10. = 10-15 Uhr
Anmeldeschluss: 20.06.2014
Dietrich Lichtenstein
Hans-Möhrle-Straße 13
72622 Nürtingen
Telefon 07022 / 42440
dietrich.lichtenstein@t-online.de

Rang-3-Ausstellung

2013

14.- **73550 WALDSTETTEN**
15. 9. „JUBRIA 2013“
**Briefmarkenausstellung
mit Jugendklasse**
(+), SP, E
Stuifenhalle, Brunnengasse 30
9-16 zw. 9-15 Uhr
Anmeldeschluss: 31.05.2013
Axel Schramek
Unterer Zeiselberg 27
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171 / 65096

24.- **71065 SINDELFINGEN 048:**
26. 10. **11. MAMA**
**Briefmarkenausstellung
mit Jugendklasse und
Internationaler Beteiligung**
E
Messehalle, Mahdentalstraße
10-18, 26. 10-17 Uhr
Anmeldeschluss: 05.06.2013
Walter Herzog, Breslauer Str. 23
71701 Schwieberdingen

2014

29.- **71686 REMSECK 152:**
30. 3. **REMSMA 2014**
**Briefmarkenausstellung
mit Jugendklasse**
SP, (+), E
Bürgerhalle Hochberg
Waldallee 21
Anmeldeschluss: 29.11.2013
Dieter Schaile, Schlehenweg 19
71686 Remseck
Telefon 07146 / 5181

23.- **70734 FELLBACH 107:**
24. 11. „**FELBA 2014**“
Briefmarkenausstellung
SP, TT
Alte Kelter
Untertürkheimer Straße 33
9-17 bzw. 9-16 Uhr

Anmeldeschluss: 15.08.2014
Otmar Stricker
Schillerstraße 11
73760 Ostfildern
Telefon 0711 / 3481768

Tauschtage/Briefmarkenschauen

7. 4.- **73337 BAD ÜBERKINGEN 024:** BS „Post – verbindet Menschen gestern
6. 10. und heute“, Heimatmuseum, Federgasse 3, jeden 1. Sonntag, 15-17 Uhr
2. 6. **70372 STUTTGART-BAD-CANNSTATT 031:**
TT, Kolpinghaus (Waiblinger Straße 27), 9-14 Uhr
9. 6. **71032 BÖBLINGEN 010:** TT, Kongresshalle, Ida-Ehre-Platz, 9-16 Uhr
9. 6. **76571 GAGGENAU 060:** TT, Sahnhalle, Eckener Straße 8, 9-15 Uhr
16. 6. **67454 HASSLOCH/PFALZ 054:** TT, BS, Aula des Hannah-Arendt-Gymnasiums
Viroflayer Straße 20, 9-15 Uhr
23. 6. **67346 SPEYER 079:** TT, BS, Hans-Purrmann-Gymnasium,
Otto Mayer Straße 2, 9-16 Uhr
14. 7. **70372 STUTTGART-BAD-CANNSTATT 031:**
TT, Kolpinghaus (Waiblinger Straße 27), 9-14 Uhr
21. 7. **71364 WINNENDEN:** TT, Hermann-Schwab-Halle, Albertviller Straße, 9-15 Uhr
4. 8. **69469 WEINHEIM 101:** TT, Rolf Engelbrecht Haus, Breslauer Straße, 9-14 Uhr
11. 8. **77716 HASLACH i.K. 139:** TT, BS, Stadthalle, Steinacherstraße, 9-16 Uhr
11. 8. **67169 KALLSTADT 143:** TT, Turnhalle am Platz der 100 Weine, 9-16 Uhr
25. 8. **79761 WALDSHUT-TIENGEN 167:** TT, BS, Stadthalle Tiengen
Berliner Straße 1, 9-16 Uhr
1. 9. **67061 LUDWIGSHAFEN 043:** TT, ESV-Sportheim, Oskar-Vongerichten-Str. 7
9-16 Uhr
1. 9. **73312 GEISLINGEN/STEIGE 024:** TT, DRK-Gemeinschaftshaus
Heidenheimer Straße 74, 9-15 Uhr
8. 9. **74889 SINSHEIM 077:** TT, Stadthalle, Friedrichstraße 17, 9-15 Uhr
7. 9.- **71554 WEISSACH i.T. 003:** BS, (+), „Historische Gebäude auf Briefmarken“
27. 9. Rathaus Unterweissach, Kirchberg 2 + 4, Öffnungszeiten wie Rathaus
15. 9. **67661 KAISERSLAUTERN-HOHENECKEN 033:** TT, Burgherrenhalle
Forststraße 2a, 9-15 Uhr

15. 9. **70372 STUTTGART-BAD-CANNSTATT 031:** TT, Kolpinghaus (Waiblinger Straße 27), 9-14 Uhr
15. 9. **71638 LUDWIGSBURG 042:** BS, Kulturzentrum, Wilhelmstraße 11, 9-13 Uhr
21. 9. **78050 VS-VILLINGEN 099:** TT, Theater am Ring, Romäusring 1, 9-16 Uhr
28. 9. **69207 SANDHAUSEN 066:** TT, BS, Turn- und Festhalle, Am Festplatz 1
Hardt-Großtauschtage für Briefmarken, Münzen und Ansichtskarten, 9-15 Uhr
29. 9. **74072 HEILBRONN 031:** TT, BS, BÖ, **92. Heilbronner Briefmarken-Börse**
Festhalle Harmonie, Allee 28, 9-17 Uhr
Kontakt: Dieter Reichel, In den Backenäckern 3, 74223 Flein, Tel. 07131/254182
29. 9. **71229 LEONBERG:** TT, Rathaus Eltingen, Carl-Schmincke-Straße 37, 9-13 Uhr
3. 10. **76467 BIETIGHEIM/BADEN 009:** TT, Bürgerzentrum „Alter Tabakschuppen“
Stöckwiese 6, 9-16 Uhr
3. 10. **72336 BALINGEN 006:** TT, Eberthalle, Ebertstraße 24, 9-16 Uhr
5. 10. **73734 ESSLINGEN-BERKHEIM 015:** TT, Osterfeldhalle, Köngener Straße 51
9-16 Uhr
6. 10. **71711 STEINHEIM/MURR 165:** TT, Schulstraße 25, 9-13 Uhr
6. 10. **77704 OBERKIRCH 142:** TT, Erwin-Braun-Halle (Stadthalle), 9-16 Uhr
13. 10. **75443 ÖTISHEIM 114:** TT, BS, Erlentalhalle, Maulbronner Straße, 9-16 Uhr
13. 10. **71522 BACKNANG 003:** TT, Gasthof Eintracht, Gartenstraße 149
9-16 Uhr
13. 10. **78112 ST. GEORGEN 067:** TT, Schulzentrum auf dem Rossberg
Im Hochwald 8, 9-15 Uhr
13. 10. **67105 SCHIFFERSTADT 068:** TT, Kirchenstraße 16 (Stadtmitte), 9-15 Uhr
20. 10. **68199 MANNHEIM 045:** TT, BS, Rheingoldhalle, Rheingoldstraße 215-217
9-16 Uhr
20. 10. **71364 WINNENDEN:** TT, Hermann-Schwab-Halle, Albertviller Straße, 9-15 Uhr
3. 11. **78054 VS-SCHWENNINGEN 073:** TT, BS, Beethovenhaus
Charlotten-/Beethovenstraße, 9-16 Uhr
3. 11. **74405 GAILDORF 023:** TT, BS, SP, (+), E, GA, Limpurghalle, Schlossstraße 11
9-16 Uhr
3. 11. **79688 HAUSEN IM WIESENTAL 111:** TT, BS, Festhalle, 9-16 Uhr
10. 11. **71701 SCHWIEBERDINGEN 048:** TT, Sammlermarkt, Rathaus, 10.30-15 Uhr
10. 11. **79312 EMMENDINGEN 019:** TT, BS, Fritz-Boehle-Halle, 9-16 Uhr
10. 11. **76646 BRUCHSAL 122:** TT, BS, Bürgerzentrum, Am Alten Schloss 22, 9-16 Uhr

17. 11. **71691 FREIBERG a.N. 135:** TT, BS, Lugaufhalle (Ortsteil Geisingen)
Gartenstraße 51, 9-16.30 Uhr
24. 11. **70736 FELLBACH 017:** TT, **9. Fellbacher Briefmarkentag**
„Alte Kelter“, Untertürkheimer Straße 33, 9-17 Uhr
24. 11. **74321 BIETIGHEIM-BISSINGEN 116:** TT, Kronenzentrum Foyer
Mühlwiesenstraße 6, 9-14 Uhr
24. 11. **76870 KANDEL 112:** TT, Bienwaldhalle, Jahnstraße, 9-16 Uhr
30. 11. **78628 ROTTWEIL 064:** TT, BS, Stadthalle, Stadionstraße 40, 9-16 Uhr
1. 12. **69126 HEIDELBERG 136:** TT, BS
Großtauschtag für Briefmarken, Münzen und Ansichtskarten
Eichendorffhalle Heidelberg-Rohrbach, Heidelberger Straße 61
Parkmöglichkeiten direkt bei der Halle
Kontakt: Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg, Tel. 06221/373331
7. 12. **88255 BAIENFURT 061:** BS, Gemeindehalle, Marktplatz 1, 9-16 Uhr
8. 12. **76437 RASTATT 060:** TT, Reithalle, Am Schlossplatz 5, 9-15 Uhr
8. 12. **79761 Waldshut-Tiengen 167:** TT, Stadthalle Tiengen, Berliner Straße 1
9-16 Uhr

2014

6. 1. **78549 SPAICHINGEN 078:** TT, BS, Trossinger Straße 9, 9-16 Uhr
6. 1. **72818 TROCHTELFINGEN 091:** TT, BS, Eberhard-von-Werdenberg-Halle
Siemensstraße, 10-15.30 Uhr
12. 1. **78166 DONAUESCHINGEN 012:** TT, Donauhallen, 9-16 Uhr
19. 1. **88048 FRIEDRICHSHAFEN 141:** MMB, Neues Messegelände, 9-17 Uhr
44. Internationale Börse für Münzen, Mineralien und Briefmarken
Kontakt: Harald Venus, Am Lindembuckel 10, 88069 Tettngang
Telefon 07542/8447, E-Mail: Harald.Venus@t-online.de
16. 2. **72622 NÜRTINGEN-NECKARHAUSEN 127:** TT, BS, Beutwanghalle
Im Beutwang 2, 9-16 Uhr
9. 3. **78054 VS-SCHWENNINGEN 073:** TT, Beethovenhaus
Charlotten-/Beethovenstraße, 9-15 Uhr
23. 3. **78532 TUTTLINGEN 094:** TT, BS, Immanuel-Kant-Gymnasium, Mühlenweg 15
9-15 Uhr
30. 3. **71686 REMSECK 152:** TT, BS, Bürgerhalle Hochberg, Waldallee 21, 9-16 Uhr
10. 8. **77716 HASSLACH i.K. 139:** TT, BS, Stadthalle, Steinacherstraße, 9-15.30 Uhr
2. 11. **78054 VS-SCHWENNINGEN 073:** TT, BS, Beethovenhaus
Charlotten-/Beethovenstraße, 9-15 Uhr

LV-Anschriften

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender:
kommissarisch

Uwe Decker, Tel. 07476 / 914283
Im Brühl 4, 72406 Bisingen
Uwe.Decker@Briefmarken-Suedwest.de

2. Vorsitzender:
kommissarisch

Wolfgang Zimmermann, Tel. 06322 / 64588
Fax 06322 / 958532, Im Röhrich 15, 67098 Bad Dürkheim
Wolfgang.Zimmermann@Briefmarken-Suedwest.de

Geschäftsführer:
kommissarisch

Dieter Friedt, Tel. 0771 / 61744, Postfach 1140
78177 Hüfingen, Dieter.Friedt@t-online.de

**Einweisungen, Änderungen und Zurückziehungen bitte
über Schatzmeister einreichen.**

Schatzmeister:

Dittmar Wöhlert, Tel. 06359 / 840097 (Mo.-Fr. ab 19.00 Uhr)
In den Apfelgärten 11, 67280 Ebertsheim
Dittmar.Woehlert@Briefmarken-Suedwest.de
Dittmar.Woehlert@epost.de

Internet:

www.Briefmarken-Suedwest.de

Vertreter für die Regionen:

Nord-Baden:

Franz Lasetzky, Tel. 0721 / 9703153, Fax 0721 / 9703165
Spöckerstraße 7, 76149 Karlsruhe
Franz.Lasetzky@Briefmarken-Suedwest.de

Süd-Baden:

Karl Thamerus, Tel. 07621 / 63390, Schluchseestraße 31
79576 Weil am Rhein, Karl.Thamerus@Briefmarken-Suedwest.de

Nord-Württemberg:

Dieter Schaile, Tel. 07146 / 5181, Schlehenweg 19
71686 Remseck, Dieter.Schaile@Briefmarken-Suedwest.de

Süd-Württemberg:

Thomas Preiß, Tel. 07121 / 87767, Heerstraße 18/1
72800 Eningen, Thomas.Preiss@Briefmarken-Suedwest.de

Pfalz:

kommissarisch

Uwe Diehlmann, Tel. 06324 / 593518, Fax 06324 / 593519
Rosenstraße 50, 67454 Haßloch, uwe.diehlmann@t-online.de

Donau-Bodensee:

kommissarisch

Peter Kuhm, Tel. 07393 / 919873, Emerkinger Straße 39
89597 Munderkingen
Peter.Kuhm@Briefmarken-Suedwest.de

Fachbereiche:

Ausstellungen:

Walter Marchart, Tel. 07145 / 5210
Porschestraße 9, 71706 Markgröningen
Käthe-Kollwitz-Straße 11, 76227 Karlsruhe

Preisrichter-Obmann:

Michael Schweizer, Moltkestraße 19/1, 73257 Köngen

Kommissarisch

Michael.Schweizer@Briefmarken-Suedwest.de

Rahmenverwaltung:

Harald Janssen, Tel. 06344 / 9697515

Rietburgstraße 3, 67360 Lingenfeld

Harald.Janssen@Briefmarken-Suedwest.de

Forschung und Literatur: Detlef Pfeiffer, Tel. 07032 / 954221, Mobil 0171 / 7884219

Marksuhler Ring 9, 71126 Gäufelden

Detlef.Pfeiffer@Briefmarken-Suedwest.de

Fälschungsbekämpfung: Klaus Heinrich, Telefon 07574 / 2115

(Mobiler Beratungsdienst) Bussenstraße 12, 72501 Gammertingen

Klaus.Heinrich@Briefmarken-Suedwest.de

Prüferwesen und
Fälschungsbekämpfung

Jürgen Straub, Tel. 0751 / 16255

Charlottenstraße 45, 88212 Ravensburg

**Öffentlichkeit und
Weiterbildung:**

Christian Klouda, Tel. 06221 / 373331, Fax 06221 / 319561

Kolbenzeil 12, 69126 HD

Christian.Klouda@Briefmarken-Suedwest.de

Seminare:

Dietrich Lichtenstein, Tel. 07022 / 42440

Hans-Möhrle-Straße 13, 72622 Nürtingen

Dietrich.Lichtenstein@Briefmarken-Suedwest.de

Jugend:

Christian Helfert, Tel. 07371 / 909884

Berliner Straße 51, 88499 Riedlingen

Christian.Helfert@Briefmarken-Suedwest.de

Ihr Partner für PHILATELIE & NUMISMATIK



Christoph Gärtner

**IHRE WERTE
WELTWEIT IM FOKUS**
Jetzt einliefern oder verkaufen!

Wir suchen

- Briefmarken Alle Welt
- Briefe vor 1950 aller Gebiete
- ausgebaute Ländersammlungen
- thematische Sammlungen - alle Motive
- komplette Nachlässe
- Münzen aller Art
- auch Händler- und Dublettenposten

... **jederzeit im Sofort-Barankauf
oder als Einlieferung**

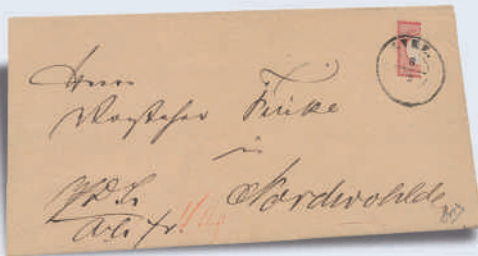
**Vermittler erhalten Provision*

Rufen Sie uns an:

+49-(0)7142-789400

Kontaktieren Sie uns per e-mail:

info@auktionen-gaertner.de



16. Auktion / Los 9.186
Ausruf: 120.000 € **verkauft für: 244.000 €**
(inklusive Aufgeld ohne Steuer)



26. AUKTION

14. - 18. Oktober 2013

Einlieferungsschluss ist der 12. August 2013!



22. Auktion / Los 10.335
verkauft für: 125.000 €
(inklusive Aufgeld ohne Steuer)



20. Auktion / Los 10.056
verkauft für: 29.800 €
(inklusive Aufgeld ohne Steuer)

Wir bieten

- 3 mal im Jahr internationale Großauktionen
- Unverbindliche und diskrete Beratung
- Kostenlose Schätzungen
- Schnelle und seriöse Abwicklung
- Kostenloser Abholservice mit Vollversicherung
- Internationale Experten mit jahrelanger Erfahrung
- Auktionskataloge mit hoher Auflage
- Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten
- Internationales Kundennetzwerk *(über 130.000 Interessenten weltweit)*

AUKTIONSHAUS CHRISTOPH GÄRTNER GmbH & Co. KG

Steinbeisstr. 6+8 · 74321 Bietigheim-Bissingen/Germany · Tel. +49-(0)7142-789400
Fax. +49-(0)7142-789410 · info@auktionen-gaertner.de · www.auktionen-gaertner.de

C.G.



MESSE
SINDELFFINGEN
DIE GROSSE KLEINE



Eintritt frei!

Internationale
Briefmarken-Börse
24. – 26. Oktober
Messe Sindelfingen

www.briefmarken-messe.de